

Beteiligungsbericht 2010

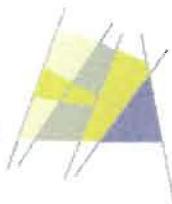
Stadt Norderstedt,
Kämmerei, Beteiligungen und Controlling
in Zusammenarbeit mit



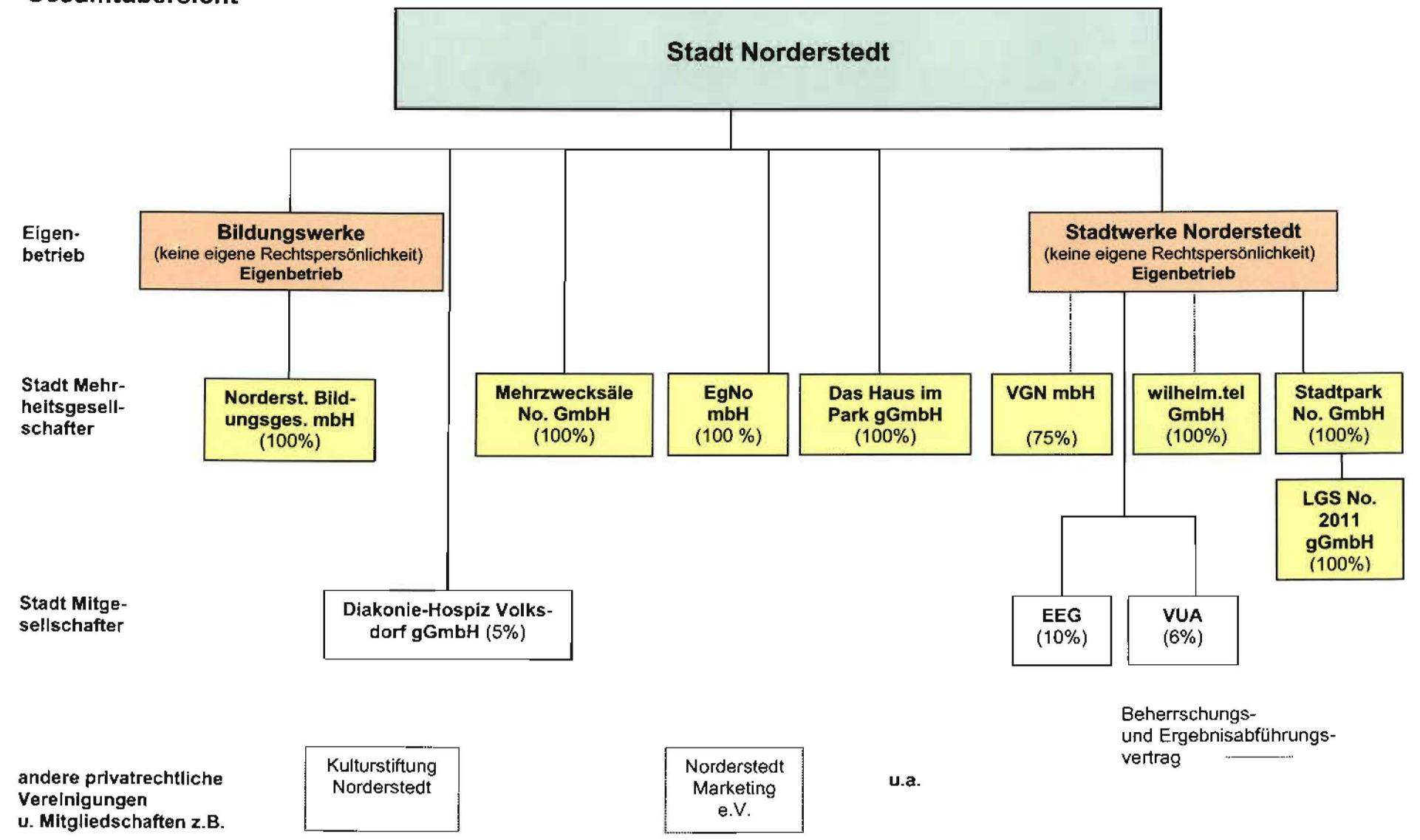
Entwicklungsgesellschaft **Norderstedt** mbH



Stadtpark Norderstedt GmbH



Gesamtübersicht



Das Haus im Park gGmbH

1. Allgemeine Informationen

1.1 Gegenstand der Gesellschaft (aus Gesellschaftsvertrag vom 06.02.07)

1. Gegenstand des Unternehmens ist die stationäre Pflege und Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind sowie alle damit direkt oder indirekt im Zusammenhang stehenden Geschäfte.
2. Der Zweck des Unternehmens wird verwirklicht durch den Betrieb eines Pflegeheims.
3. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten.
4. Die Gesellschaft wird so geführt, dass der Gesellschaftszweck erfüllt wird. Sie soll für die technische und wirtschaftliche Entwicklung notwendige Rücklagen aus dem Jahresgewinn bilden und mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaften.

1.2 Stammkapital (aus Gesellschaftsvertrag vom 06.02.07)

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt Euro 2.000.000,00.

1.3 Geschäftsführung:

Geschäftsführer: Jörg-Martin Adler

Prokuristen: Christian Lüthje
Tobias Kriese

1.4 Aufsichtsratsmitglieder:

	Name	Vorname	
Vorsitzender	Thormählen	Torsten	bis 30.6.2010, Vorsitz jetzt N.N.
	Jäger	Thomas	
	Krogmann	Marlis	
	Müller-Schönemann	Petra	
	Oettlein	Stefan	stellv. Vorsitz
	Oswald	Ute	
	Pfeiler	Brita	
	Tyedmers	Heinz-Werner	
	Wendland	Gisela	
	Woitakowski	Ulf	
	Zibell	Hans-Joachim	

2. Die wirtschaftliche Situation

Für das Geschäftsjahr 2009 ergibt sich ein Unternehmensergebnis (vor neutralem Ergebnis) in Höhe von knapp 60 T€.

Dieses Ergebnis ist wieder als erfreulich zu bezeichnen, zumal im Wirtschaftsplan für das Jahr 2009 mit einem Ergebnis 13,5 T€ geplant wurde.

Der Jahresfehlbetrag beläuft sich auf ~211 T€. Dieser Betrag resultiert aus einem außerordentlichen (und einmaligen) Aufwand aus der Ablösung eines Darlehens. Die Vorfälligkeitsentschädigung für die Ablösung wurde über eine Erhöhung der Darlehenssumme zu besseren Konditionen finanziert.

Der Anstieg bei den Personalkosten ist durch zusätzlich Pflegehilfskräfte angefallen. Weitere Kostensteigerungen waren insbesondere im Energie- und Lebensmittelbereich durch steigende, aber nicht vorhersehbare Preise zu verzeichnen.

Umsatzerlöse können sich nur noch durch eine 100%-ige Auslastung sowie Änderung der Pflegestufen, vermehrt in 2 und 3, erhöhen.

3. Der Pflegebetrieb

2009 wurde eine MDK Prüfung nach §114 SGB XI im Haus im Park durchgeführt. Das Ergebnis der Prüfung ist mit 1,8 beziffert. Der Durchschnitt in Schleswig-Holstein liegt bei 3,0. Das überdurchschnittliche Ergebnis ist sehr zufriedenstellend.

Die Anteile der Pflegestufen in 2009 haben sich im Vergleich zu 2008 etwas nach oben verändert. (Pflegestufen 2 und 3 jetzt 57,4 %)

Der Anteil von an Demenz erkrankten Bewohnerinnen und Bewohnern stieg im Jahr 2009 jetzt auf rund 1/3 der BewohnerInnen an. 12 weitere BewohnerInnen sind in der Begutachtung.

Die zusätzliche Versorgung durch den geschlossenen Kooperationsvertrag mit der Asklepios-Klinik (psychiatrische Betreuung) der dementen BewohnerInnen hat auch im Jahr 2009 zur besseren Lebensqualität der BewohnerInnen beigetragen. Hier wurde das Haus im Park durch den MDK mit der Note 1,9 beurteilt.

Ab 1.3.2009 wurde ein gesonderter Vertrag mit den Krankenkassen: „Zusatzleistung für eingeschränkte Alterskompetenz“ nach § 87b SGB XI abgeschlossen. Diese Kosten werden direkt mit den Krankenkassen abgerechnet, sodass das Budget der Pflegekassen oder Be-

wohnerInnen damit nicht belastet wird. Zwischenzeitlich wurde der Vertrag um ein weiteres Jahr verlängert. Die hierfür notwendigen Stellen wurden mit 1 ¼ beziffert. Eingestellt wurden eine Psychologin und eine Kunsttherapeutin. Die Kosten werden von den Krankenkassen getragen.

Auffällig ist, dass Fachpflegepersonal kaum noch auf dem Arbeitsmarkt verfügbar ist. Dies ist seit ca. zwei Jahren festzustellen.

4. Die Aussichten auf 2010 und 2011

Die Anfragen nach Betreuung von an Demenz und Alzheimer Erkrankten haben erheblich zugenommen, ebenso Anfragen um Aufnahme für Schwerstpflege. Eine ausreichende Belegung ist für die nächsten Jahre verhältnismäßig gesichert. Daher kann das Haus im Park auch zukünftig mit einer guten Auslastung rechnen.

Das Risiko des Unternehmens liegt hauptsächlich in einer sinkenden Auslastung, wenn sie nicht mittelfristig kompensiert werden kann. Eine Gegensteuerung ist im vertretbaren Zeitrahmen allerdings immer möglich. Auf Grund der tarifvertraglichen Bindung entsteht aus einer Mindestlohnregelung für das Unternehmen kein wirtschaftliches Risiko.

Erfolgsrechnung

Stand: 1. Hj. 2010

	Plan 2009		IST 2009		Abweichung		Plan 2010		IST 2010		Abweichung	
	3	4	5	6	7 = 3-5	8 = 4-6	3	4	5	6	7 = 3-5	8 = 4-6
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse:	2.550	99,4	2.664	99,3	114	4,5	2.575	99,4	1.327	99,8	-1.248	-48,5
Bestandsveränderung	0	0,0	0	0,0	0		0	0,0	0	0,0	0	
Zuwendungen der Stadt Norderstedt	0		0		0		0		0		0	
aktivierte Eigenleistungen	0	0,0	0	0,0	0		0	0,0	0	0,0	0	
Sonstige betriebliche Erträge	15	0,6	19	0,7	4	27,1	15	0,6	3	0,2	-12	-80,3
davon sonstige Erträge von der Stadt Norderstedt	0		0		0		0		0		0	
betriebliche Erträge	2.565	100,0	2.683	100,0	118	4,6	2.590	100,0	1.330	100,0	-1.260	-48,6
Materialaufwand	145	5,7	166	6,2	21	14,8	155	6,0	70	5,3	-85	-54,6
Personalaufwand	1.690	65,9	1.723	64,2	33	2,0	1.725	66,6	931	70,0	-794	-46,0
Abschreibungen	175	6,8	181	6,7	6	3,4	175	6,8	88	6,6	-87	-50,0
Betriebsaufwendungen	185	7,2	170	6,3	-15	-8,1	200	7,7	89	6,7	-111	-55,5
Verwaltungsaufwendungen	145	5,7	191	7,1	46	31,5	140	5,4	84	6,3	-56	-40,3
Vertriebsaufwendungen	0	0,0	0	0,0	0		0	0,0	0	0,0	0	
Gewinnunabhängige Steuern	5	0,2	4	0,2	0	-7,5	5	0,2	4	0,3	0	-7,1
Betriebliche Aufwendungen	2.345	91,4	2.436	90,8	91	3,9	2.400	92,6	1.266	95,2	-1.133	-47,2
davon an die Stadt Norderstedt gezahlte Aufwendungen	0	0,0	0	0,0	0		0	0,0	0	0,0	0	
Ergebnis der laufenden Betriebstätigkeit	221	8,6	248	9,2	27	12,3	191	7,4	64	4,8	-127	-66,5
Zinsertrag	8	0,3	5	0,2	-3	-37,6	5	0,2	0	0,0	-5	-97,8
Zinsaufwand	215	8,4	193	7,2	-22	-10,3	180	6,9	70	5,2	-110	-61,2
Finanzergebnis	-207	-8,1	-188	-7,0	19	-9,3	-175	-6,8	-70	-5,2	105	-60,2
Unternehmensergebnis	14	0,5	60	2,2	46	343,5	16	0,6	-6	-0,4	-21	-137,6
Beteiligungsergebnis	0	0,0	0	0,0	0		0	0,0	0	0,0	0	
Neutrales Ergebnis	0	0,0	-271	-10,1	-271		0	0,0	0	0,0	0	
Jahresergebnis vor Gewinnabführung/Verlustausgleich	14	0,5	-211	-7,9	-225	-1664,0	16	0,6	-6	-0,4	-21	-137,6
Ertragsteuern	0	0,0	0	0,0	0		0	0,0	0	0,0	0	
Gewinnabführung	0	0,0	0	0,0	0		0	0,0	0	0,0	0	
Verlustausgleich	0	0,0	0	0,0	0		0	0,0	0	0,0	0	
Einstellung in Rücklage	14	0,5	-211	-7,9	-225	-1.664,0	16	0,6	-6	-0,4	-21	-137,6
EBITDA	175	6,8	181	6,7	6	3,4	175	6,8	88	6,6	-87	-50,0

Bilanz

Stand: JA 2009

Aktiva:

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
A. Anlagevermögen							
1. immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	1	1	1	10.395	5.212
2. Sachanlagen	7.334.113	7.154.109	6.966.990	6.808.600	6.663.781	6.518.843	6.359.729
3. Finanzanlagen					400	400	400
Summe	7.334.114	7.154.110	6.966.991	6.808.601	6.664.182	6.529.638	6.365.341
B. Umlaufvermögen							
1. Vorräte/unfertige Leistungen	5.182	3.057	1.925	1.135	2.374	1.543	799
2. Forderungen	127.571	17.255	15.942	13.607	24.328	46.822	65.760
<i>gegenüber Gesellschafter</i>							
<i>gegenüber verbundenen Unternehmen</i>							
<i>gegenüber Untern. die mit Gesellschafter</i>							
<i>verbunden sind</i>							
3. sonstige Vermögensgegenstände		14.537	9.814	6.705	26.418	13.648	957
4. Flüssige Mittel	294.662	302.002	274.296	315.058	331.394	326.703	346.606
Summe	427.415	336.851	301.977	336.505	384.511	388.716	414.122
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7.103	5.143	8.021	11.543	7.391	7.357	6.844
Bilanzsumme:	7.768.632	7.496.104	7.276.990	7.156.650	7.056.084	6.925.710	6.786.307

Passiva:

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
a. Eigenkapital							
1. Stammkapital	2.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000
2. Rücklagen	2.525.330	2.525.330	2.525.331	2.525.331	2.525.330	2.525.331	2.525.331
3. Gewinn		19.892	82.919	83.412	54.618	72.282	
4. Verlustvortrag	1.350.513	1.696.718	1.676.825	1.593.906	1.510.495	1.455.877	1.383.595
5. Jahresfehlbetrag	346.205						217.143
Summe	2.828.612	2.848.504	2.931.424	3.014.836	3.069.453	3.141.736	2.924.593
b. Sonderposten mit Rücklagenanteil							
c. Rückstellungen							
1. Steuerrückstellungen							
2. sonstige Rückstellungen	118.073	106.271	56.565	59.097	56.925	43.494	45.400
Summe	118.073	106.271	56.565	59.097	56.925	43.494	45.400
d. Verbindlichkeiten							
<i>gegenüber Gesellschafter</i>							
<i>gegenüber verbundenen Unternehmen</i>							
<i>gegenüber Untern. die mit Gesellschafter</i>							
<i>verbunden sind</i>							
1. kurzfr.	352.297	290.688	249.732	35.869	263.000	207.936	157.356
2. langfr.	4.464.531	4.247.808	4.028.410	4.035.673	3.659.618	3.496.632	3.626.052
Summe	4.816.828	4.538.474	4.278.142	4.071.541	3.922.618	3.704.568	3.783.408
e. Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)	5.119	2.855	10.859	11.176	7.087	35.912	32.906
Bilanzsumme:	7.768.632	7.496.104	7.276.990	7.156.650	7.056.083	6.925.710	6.786.307

Kennzahlen

Bilanz

Kennzahl	Formel	Ist 2003	Ist 2004	Ist 2005	Ist 2006	Ist 2007	Ist 2008	Ist 2009
Eigenkapitalquote	EK/GK	36,41%	38,00%	40,28%	42,13%	43,50%	45,36%	43,10%
Verschuldungskoeffizient	FK/EK	174,46%	163,06%	147,87%	137,01%	127,80%	119,30%	130,92%
Liquiditätsgrad I	liquide Mittel/ kurzfr. FK	62,64%	76,08%	89,55%	133,92%	126,01%	157,12%	220,27%
Liquiditätsgrad III	UV/kurzfr. FK	90,87%	84,86%	98,59%	143,03%	146,20%	186,94%	263,18%
Anlagenintensität	AV/GV	94,41%	95,44%	95,74%	95,14%	94,45%	94,28%	93,80%
Anlagendeckungsgrad I	EK/AV	38,57%	39,82%	42,08%	44,28%	46,06%	48,12%	45,95%
Anlagendeckungsgrad II	(EK + lfr. FK) / AV	99,44%	99,19%	99,90%	101,48%	100,97%	102,33%	103,62%

Ertragslage

Kennzahl	Formel	Ist 2003	Ist 2004	Ist 2005	Ist 2006	Ist 2007	Ist 2008	Ist 2009
Eigenkapitalrentabilität	JE/EK	-12,24%	0,70%	2,82%	2,77%	1,86%	2,30%	-7,22%
Gesamtkapitalrentabilität	(JE+FK- zinsen)/GK	-7,54%	-7,86%	4,46%	4,41%	4,02%	4,18%	-0,27%

Personal und Ergebnis

	Ist 2003	Ist 2004	Ist 2005	Ist 2006	Ist 2007	Ist 2008	Plan 2009	Ist 2009	Plan 2010	Ist 2010
beir. Ertrag / 100 € PK	137,37	154,80	159,24	160,51	156,99	158,98	151,75	155,76	150,15	142,86
Betriebsergebnis / 100 € PK	4,76	18,95	20,35	19,65	16,69	16,64	13,05	14,37	11,04	6,86
Umsatz / Kopf [T€]	44,32	50,67	50,51	49,77	47,34	50,85	46,36	54,37	46,82	27,08
PK / Kapazität [T€]	33,57	38,19	37,32	37,20	39,90	36,75	38,30	38,51	39,43	20,82
EBITDA / Kopf [T€]	6,27	10,16	15,00	14,08	3,23	3,52	3,18	3,69	3,18	1,79

Stellenplanentwicklung

	Ist 2003	Ist 2004	Ist 2005	Ist 2006	Ist 2007	Ist 2008	Plan 2009	Ist 2009	Plan 2010	Ist 2010
Beschäftigte insgesamt*	46	47	49	50	53	51	55	49	55	49
Kapazität**	44,2	46,5	42	42	41	45	44,12	44,75	43,75	44,75
Auszubildende	1	1	2	2	2	2	2	3	2	3

* ohne Auszubildende

** Vollzeitstellen

Leistungskennzahlen

Kennzahl	Ist 2005	Ist 2006	Ist 2007	Ist 2008	Ist 2009	Ist 2010
Beliegszahl:	78	79	78	78	78	79
Pflegestufe 0	13	14	14	6	5	9
Pflegestufe 1	32	32	33	29	27	23
Pflegestufe 2	27	27	25	31	33	34
Pflegestufe 3	6	6	6	12	13	13
Pflegestufe 3H	0	0	0	0	0	0
Auslastung max. (=100%)	79	79	79	79	79	79
Auslastung tatsächlich	98,7%	100,0%	98,7%	98,7%	99,3%	100,0%

EK = Eigenkapital

FK = Fremdkapital

FK-Zinsen = Zinsaufwand

GK = Gesamtkapital

GV = Gesamtvermögen

UV = Umlaufvermögen

AV = Anlagevermögen

JE = Jahresergebnis

PK = Personalkosten

EBITDA = Gewinn vor Zinsen (inkl. Beteiligungsergebnis), Unternehmenssteuern und Abschreibung

Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH

1. Allgemeine Informationen

1.1 Gegenstand der Gesellschaft (aus Gesellschaftsvertrag vom 07.02.06)

1. Gegenstand des Unternehmens ist:
 - a. Der Betrieb der Mehrzwecksäle im „FORUM Norderstedt“,
 - b. die Betreuung der Abonnenten,
 - c. die Durchführung und Organisation eines Kartenvorverkaufs,
 - d. Gastronomische Dienstleistungen.
2. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten.
3. Die Gesellschaft wird so geführt, dass der Gesellschaftszweck erfüllt wird. Sie soll für die technische und wirtschaftliche Entwicklung notwendige Rücklagen aus dem Jahresgewinn bilden und mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaften.

1.2 Stammkapital (aus Gesellschaftsvertrag vom 07.02.07)

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt Euro 125.000

1.3 Geschäftsführung:

Geschäftsführer: Rajas Thiele

Prokurist: Tobias Kriese

1.4 Aufsichtsratsmitglieder:

	Name	Vorname
Vorsitzender	Grote	Hans-Joachim
	Andt	Bernd
	Berbig	Miro
	Hahn	Sybille
	Krogmann	Marlies
	Last	Ariane
	Murmann	Joachim
	Schenppe	Volker
	Stender	Emil
	Voß	Friedhelm
	Weidler	Ruth

2. Der Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

Die Gesellschaft hat im Wirtschaftsjahr 2009 neben dem Kerngeschäft, dem Betrieb der Säle, die Aufgabe des Kartenvorverkaufs für eigene Veranstaltungen, Theater und Abo-Veranstaltungen der Stadt sowie überregionaler Veranstaltungen Dritter wahrgenommen. Der Kartenvorverkauf wurde im Juli 2009 aus den Räumlichkeiten der Rathauspassage in den Pavillon auf dem Rathausplatz ausgelagert. Die Öffnungszeiten wurden erweitert und den örtlichen Geschäften in Norderstedt-Mitte angepasst.

Ferner wurde im Geschäftsbereich Gastronomie die Veranstaltungsgastronomie durchgeführt. Zusätzlich hat die Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH die Buchhaltung des damaligen städtischen Eigenbetriebs Kulturwerk bis zum 31. Dezember 2009 übernommen.

Das Restaurant wurde im Mai 2009 vom Pächter geschlossen. Im Anschluss meldete dieser Insolvenz an. Die Gesellschaft hat im Sommer das Objekt komplett renoviert und rund 100.000 € in eine neue Ausstattung investiert. Das Objekt wurde in vier separate Bereiche aufgeteilt. Ein Segment wurde als Blumengeschäft verpachtet, die anderen drei – Restaurant, Bar, Feierraum werden von der Gesellschaft in Eigenregie betrieben.

Im Wirtschaftsplan (1. Nachtrag) für das Jahr 2009 wurde ein negatives Jahresergebnis von EUR 705.000,00 durch die alleinige Gesellschafterin Stadt Norderstedt geplant, vor anteiliger Verlustübernahme in Höhe von EUR 300.000,00 sowie einem Investitionskostenzuschuss (EUR 270.000,00).

Insgesamt kann die MeNo im Jahr 2009 204 Belegungstage aufweisen, dies sind 12 weniger als im Jahr 2008. Die Reduzierung erstreckt sich aber lediglich die Probe- und Auftage. Die tatsächlichen Veranstaltungstage waren steigend. Wie im Vorjahr hat sich das Unternehmen auf ein ausgewogenes Preis-Leistungsverhältnis konzentriert und die Werthaltigkeit der einzelnen Veranstaltungen in den Fokus gestellt.

Die im Jahre 2006 unternommene Anstrengung zur Verbesserung der wirtschaftlichen Situation der Gesellschaft durch Gesellschafter, Aufsichtsrat und Geschäftsführung konnte auch 2009 erfolgreich fortgesetzt werden. So kann nachgewiesen werden, dass die Umstrukturierungsmaßnahmen durch die Geschäftsleitung langfristig erfolgreich sind und das Betriebsergebnis auch im dritten Jahr in Folge konstant ist.

In der Sparte Veranstaltungen wurden Umsatzerlöse in Höhe von 687 TEUR (Vorjahr 721) erzielt, dies entspricht einer Reduzierung um 34 TEUR / 4,7%. Unter Einbeziehung der Aufwendungen ergibt sich in der Sparte Veranstaltungen ein Jahresfehlbetrag in Höhe von –682 TEUR, dies ist gegenüber dem Vorjahr mit –815 TEUR eine deutliche Verbesserung um 16,3%.

Auch wenn die Umsätze rückläufig sind, so ist dies im Vergleich zum Wettbewerb äußerst positiv zu bewerten. In größeren Veranstaltungszentren waren die Umsätze im Durchschnitt 15% niedriger. Die Finanz- und Wirtschaftskrise konnte 2009 sehr gut kompensiert werden. Der Grund liegt in der Kernkompetenz der kurzen Tagungs- und Kongressveranstaltungen von 1-1,5 Tagen. Die Verkürzung mehrtägiger Veranstaltungen im Businesssegment hat die Gesellschaft somit nicht betroffen. Die Umsätze der kulturellen Veranstaltungen sind hingegen gestiegen.

Insgesamt konnte der Kartenvorverkauf sein Ziel um 5% leicht übertreffen. Das Angebot, direkt am Veranstaltungsgebäude Karten für eigene und auch bundesweite Veranstaltungen kaufen zu können, hat sich gut etabliert. Trotz Ausweitung der Internetbuchungen steht die Beratung an erster Stelle und wird vom Kunden gewünscht. Neben CTS eventim wurde das Ticket System von TicketOnline aufgenommen, somit können nun fast alle Veranstaltungen in Deutschland angeboten werden. Diese Maßnahme führte zur Sicherung der Umsätze, die leicht höher ausfielen.

Der Bereich Restaurant/Bar schließt mit einem Minus von -53 TEUR ab. Dies entspricht der vorherigen Kalkulation. Die Renovierungsarbeiten im Sommer beeinflussen das Betriebsergebnis stark, da im Jahre 2009 der Betrieb nicht mal drei Monate betrug (Eröffnung 08. Oktober 2009). Die Umsätze sind mit 82 TEUR leicht unter dem Plan von 100 TEUR.

Die Sparte Blumen (Vermietung der Einheit Blumengeschäft) schließt mit einem negativen Ergebnis von -16 TEUR ab. Auch hier stehen der Pacht von 2,5 Monaten die Renovierungsarbeiten entgegen.

Die Veranstaltungsgastronomie schließt mit einem Überschuss von 32 TEUR ab. Gegenüber dem Vorjahresergebnis von 9 TEUR bedeutet dies eine starke Steigerung des Gewinns um rund 250%. Grund hierfür sind ein optimaler Wareneinsatz und eine Reduzierung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Zusätzlich lagen die Umsatzerlöse mit 265 TEUR rund 5,2% höher als im Vorjahr (252 TEUR) und 55,9% höher als der Planwert (170 TEUR). Durch den Betrieb der Veranstaltungsgastronomie in Eigenregie lässt sich gegenüber der Vergabe an einen externen Caterer nicht nur eine bessere Vermarktung des Hauses erzielen, die Veranstaltungsgastronomie erwirtschaftet zusätzlich sogar Gewinne. Dies erkennen immer mehr Veranstaltungshäuser in Deutschland und stellen ihre Versorgung am Kunden im Segment „food and beverage“ um.

Der Gesamtumsatz liegt mit 1.121 TEUR zwar 4,4% unter der Planzahl von 1.173 TEUR, aber immer noch 2,4% höher als im Vorjahr (1.095 TEUR). Dem entgegen steht aber eine leichte Reduzierung des Materialeinsatzes von 572 TEUR (2008) auf 536 TEUR / 6,3%. Die Personalaufwendungen sind aufgrund des Stellenplans (Eröffnung Restaurant) und einer Gehaltserhöhung der Mitarbeiter um 6% von 652 TEUR (2008) auf 736 TEUR gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (2008 - 526 TEUR) erhöhen sich um 6,3% auf 559 TEUR. Bei einer ansonsten vergleichbaren Kostenstruktur ist dies wesentlich auf Zuführungen zu den Einzelwertberichtigungen auf Forderungen zurückzuführen.

Das Planziel von -705 TEUR Jahresfehlbetrag (vor Zuschüssen und Verlustausgleich) wurde mit -721 TEUR fast genau erreicht. Dem Jahresergebnis steht eine anteilige Verlustübernahme und weitere Zuschüsse der Gesellschafterin in Höhe von 570 TEUR gegenüber, so dass der verbleibende Jahresfehlbetrag -151 TEUR beträgt.

Im Geschäftsjahr 2009 konnten die Investitionen erstmalig wieder gesteigert werden und erhöhten sich von 34 TEUR (2008) auf 132 TEUR.

Die Bilanzsumme hat sich von 2.074 TEUR um 8,9% auf 1.896 TEUR reduziert. Die Reduktion basiert im wesentlichen auf planmäßigen Abschreibungen und den erwähnten Einzelwertberichtigungen auf Forderungen. Die Gesellschaft hat keine Darlehen aufgenommen.

Der Anlagendeckungsgrad I hat sich von 130% in 2008 auf 126% in 2009 vermindert. Damit sind das Anlagevermögen und ein Teil des Umlaufvermögens nach wie vor durch Eigenkapital gedeckt.

Bei der Finanzlage haben sich aufgrund der Investitionen die liquiden Mittel in 2009 reduziert. Per Saldo kommt es somit in 2009 zu einer Verringerung der liquiden Mittel um 137 T€ auf einen Bestand am Jahresende in Höhe von 196 T€. Die Gesellschaft ist jederzeit zahlungsfähig gewesen.

3. Die künftige Entwicklung

Die umfangreichen Umstrukturierungsmaßnahmen im Jahre 2006 sind langfristig zu werten. So ist das Betriebsergebnis auch im dritten Jahr danach sehr konstant. Berücksichtigt man die Kosten und Verluste der Sparte Restaurant/Bar weisen alle anderen Bereiche erneut leicht bessere Ergebnisse aus. Leider gibt es im genannten Bereich kaum eine Alternative, denn auch die Verpachtung hat sich als weniger erfolgreich erwiesen. Positiv zu werten ist die Nutzung des Restaurants und der Bar durch Gäste der Tribüne, womit ein weiterer Anreiz zum Besuch des Hauses geschaffen werden konnte.

Eine nennenswerte Auswirkung der Finanz- und Wirtschaftskrise ist 2009 ausgeblieben und auch für 2010 nicht erkennbar. Allerdings kann seitens der Geschäftsführung auch keine Verbesserung prognostiziert werden. Eine Verbesserung der Buchungen von Kongressen und Tagungen kann sich erst 2011 einstellen. Grund für diese Annahme sind bereits erfolgte Anfragen und Buchungen, sowie der Umstand, dass Norderstedt 2011 die 2. Landesgartenschau in Schleswig-Holstein durchführt. Hier erfolgt bereits seit Anfang 2010 eine Vermarktung durch die Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH.

Für den Bereich Restaurant/Bar muss 2010 eine Lösung erarbeitet werden. Entweder arbeitet der Bereich zum 31. Dezember 2010 zumindest finanziell ausgeglichen oder der Bereich wird, wie vom Aufsichtsrat beschlossen, langfristig wieder verpachtet.

Insgesamt ist davon auszugehen, dass der Finanzierungsbedarf der Gesellschaft zwischen 750 TEUR und 850 TEUR jährlich liegen wird. Da der Vertrag zum Verlustausgleich 2010 endet, hat die Geschäftsleitung erste Gespräche mit der Gesellschafterin zur zukünftigen Finanzierung der Gesellschaft geführt. Die Betriebsergebnisse der letzten drei Jahre zeigen eine Kontinuität der Finanzlage. Aufgrund der auch 2009 erreichten Zahl von 200-220 Belegungstagen kann eine Steigerung der Umsätze nicht mehr erzielt werden. Eine Überprüfung der Mietpreise mit einem Abgleich von 58 anderen Veranstaltungshäusern in Deutschland (AG I des EVVC mit einer maximalen Sitzplatzkapazität von 1.200 Besuchern) hat ergeben, dass die Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH deutschlandweit die höchsten Mietpreise hat.

Im Bereich der Kosten wurden alle Positionen von 2006 – 2009 überprüft und ggf. verändert. Abschließend waren dies im Jahre 2009 die Versicherungen und das Ticketverkaufssystem.

Langfristig ist ein Bestehen der Gesellschaft unverändert abhängig von der Kapitalzuführung der Gesellschafterin, da der Liquiditätsbedarf aus dem Geschäftsmodell nicht vollständig selbst gedeckt werden kann.

Erfolgsrechnung

Stand: 1. Hj. 2010

	Plan 2009		Ist 2009		Abweichung		Plan 2010		Ist 2010		Abweichung	
	Nachtrag				7=5-3		3		5		7=5-3	
	3	4	5	6	7=5-3	8=7/3	3	4	5	6	7=5-3	8=7/3
	TE	%	TE	%								
Umsatzerlöse:	1.293	99,2	1.121	89,2	-172,3	-13,3	1.618	99,4	616	65,2	-1002,3	-61,9
Bestandsveränderung	0	0,0	0	0,0	0,0		0	0,0	0	0,0	0,0	
Zuwendungen der Stadt Norderstedt	0	0,0	0	0,0	0,0		0	0,0	0	0,0	0,0	
aktivierte Eigenleistungen	0	0,0	0	0,0	0,0		0	0,0	0	0,0	0,0	
Sonstige betriebliche Erträge	10	0,8	500	30,8	489,7	4897,4	10	0,6	328	34,8	318,4	3184,5
davon sonstige Erträge von der Stadt Norderstedt	0	0,0	390	24,1	390,0		0	0,0	315	33,4	315,0	
betriebliche Erträge	1.303	100,0	1.620	100,0	317	24,4	1.628	100,0	944	100,0	-684	-42,0
Materialaufwand	510	39,1	536	33,1	25,9	5,1	586	36,0	298	31,5	-288,2	-49,2
Personalaufwand	701	53,8	736	45,4	35,2	5,0	871	53,5	420	44,5	-450,8	-51,8
Abschreibungen	255	19,6	205	12,7	-49,9	-19,6	250	15,4	107	11,3	-143,1	-57,3
Betriebsaufwendungen	352	27,0	368	22,7	16,2	4,6	361	22,1	259	27,4	-101,9	-28,3
Verwaltungsaufwendungen	97	7,4	104	6,4	7,1	7,3	90	5,5	0	0,0	-89,5	-100,0
Vertriebsaufwendungen	70	5,4	77	4,8	7,2	10,3	90	5,5	0	0,0	-90,0	-100,0
Gewinnunabhängige Steuern	1	0,1	1	0,0	-0,4	-40,6	1	0,1	1	0,1	-0,5	-48,5
Betriebliche Aufwendungen	1.986	152,4	2.027	125,1	41,2	2,1	2.248	138,1	1.084	114,8	-1.164,1	-51,8
davon an die Stadt Norderstedt gezahlte Aufwendungen	0	0,0	0	0,0	0		0	0,0	0	0,0	0	
Ergebnis der laufenden Betriebstätigkeit	-683	-52,4	-407	-25,1	276,2	-40,4	-620	-38,1	-140	-14,8	480,3	-77,5
Zinsertrag	13	1,0	1	0,1	-11,7	-89,7	13	0,8	2	0,3	-10,6	-81,5
Zinsaufwand		0,0	0	0,0	0,0			0,0	0	0,0	0,1	
Finanzergebnis	13	1,0	1	0,1	-11,7	-89,7	13	0,8	2	0,2	-10,7	-82,3
Unternehmensergebnis	-670	-51,4	-405	-25,0	264,6	-39,5	-607	-37,3	-137	-14,6	469,6	-77,4
Beteiligungsergebnis		0,0	0	0,0	0,0			0,0	0	0,0	0,0	
Neutrales Ergebnis	-35	-2,7	-46	-2,8	-10,7	30,7	-35	-2,1	0	0,0	35,0	-100,0
Jahresergebnis vor Gewinnabführung/Verlustausgleich	-705	-54,1	-451	-27,8	253,8	-36,0	-642	-39,4	-137	-14,6	504,6	-78,6
Ertragsteuern	0	0,0	0	0,0	0,0		0	0,0	0	0,0	0,0	
Gewinnabführung	0	0,0	0	0,0	0,0		0	0,0	0	0,0	0,0	
Verlustausgleich		0,0	300	18,5	300		300	18,4	150	15,9	-150	-50,0
Einstellung in Rücklage	-705	-54,1	-151	-9,3	553,8	-78,6	-342	-21,0	13	1,3	354,6	-103,7
EBITDA	-428	-32,8	-202	-12,4	226,3	-52,9	-370	-22,7	-33	-3,5	337,1	-91,1

Bilanz

Stand: JA 2009

Aktiva:

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
A. Anlagevermögen							
1. immaterielle Vermögensgegenstände	8.763	13.954	8.078	18.208	11.888	11.960	9.620
2. Sachanlagen	3.002.458	2.631.155	2.156.367	1.728.125	1.495.076	1.314.483	1.242.241
3. Finanzanlagen							
Summe	3.011.221	2.645.109	2.164.445	1.746.331	1.506.964	1.326.443	1.251.861
B. Umlaufvermögen							
1. Vorräte/unfertige Leistungen		31.963	42.679	31.728	28.344	31.878	103.920
2. Forderungen davon	317.186	354.623	332.392	334.284	353.606	361.714	306.000
<i>gegenüber Gesellschafter</i>							
<i>gegenüber verbundenen Unternehmen</i>	249.267	259.344	262.482	250.477	252.517	255.702	255.688
<i>gegenüber Untern, die mit Gesellschafter</i>							
<i>verbunden sind</i>							
3. sonstige Vermögensgegenstände		17.452	31.049	26.734	42.769	3.034	20.879
4. Flüssige Mittel	298.635	669.627	921.911	458.888	196.510	333.375	195.578
Summe	615.821	1.073.665	1.328.031	851.634	621.228	730.002	626.376
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.706	4.688	2.593	3.784	31.966	18.213	17.869
Bilanzsumme:	3.629.748	3.723.462	3.495.069	2.601.749	2.160.157	2.074.657	1.896.106

Passiva:

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
a. Eigenkapital							
1. Stammkapital	125.000	125.000	125.000	125.000	125.000	125.000	125.000
2. Rücklagen	3.594.071	3.379.081	3.316.772	2.843.219	2.155.910	1.708.550	1.604.378
3. Gewinn							
4. Verlustvortrag							
5. Jahresfehlbetrag	214.990	62.309	473.553	687.309	447.360	104.172	151.215
Summe	3.504.081	3.441.771	2.968.219	2.280.910	1.833.550	1.729.378	1.578.162
b. Sonderposten mit Rücklagenanteil							
c. Rückstellungen							
1. Steuerrückstellungen	0	129.711					
2. sonstige Rückstellungen	52.191	17.557	173.652	57.584	96.203	116.633	67.631
Summe	52.191	147.268	173.652	57.584	96.203	116.633	67.631
d. Verbindlichkeiten davon							
<i>gegenüber Gesellschafter</i>			174.161,78	63.984,99	20.421,00	32.635	6.383
<i>gegenüber verbundenen Unternehmen</i>							
<i>gegenüber Untern, die mit Gesellschafter</i>							
<i>verbunden sind</i>							
1. kurzfr.	73.477	134.423	353.198	263.255	230.404	228.646	250.313
2. langfr.							
Summe	73.477	134.423	353.198	263.255	230.404	228.646	250.313
e. Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)							
Bilanzsumme:	3.629.748	3.723.462	3.495.069	2.601.749	2.160.157	2.074.657	1.896.106

Kennzahlen

Bilanz

Kennzahl	Formel	Ist 2003	Ist 2004	Ist 2005	Ist 2006	Ist 2007	Ist 2008	Ist 2009
Eigenkapitalquote	EK/GK	96,54%	92,43%	84,93%	87,67%	84,88%	83,36%	83,23%
Verschuldungskoeffizient	FK/EK	0,05	0,04	0,18	0,14	0,18	0,20	0,20
Liquiditätsgrad I	liquide Mittel/ kurzfr. FK	185,55%	532,86%	174,99%	143,03%	60,17%	145,80%	78,13%
Liquiditätsgrad III	UV/kurzfr. FK	382,63%	854,37%	252,07%	265,44%	190,21%	319,27%	250,24%
Anlagenintensität	AV/GV	82,96%	71,04%	61,93%	67,12%	89,76%	63,94%	66,02%
Anlagendeckungsgrad I	EK/AV	116,37%	130,12%	137,14%	130,61%	121,67%	130,36%	126,07%
Anlagendeckungsgrad II	(EK + lfr. FK) / AV	116,37%	130,12%	137,14%	130,61%	121,67%	139,17%	131,47%

Ertragslage

Kennzahl	Formel	Ist 2003	Ist 2004	Ist 2005	Ist 2006	Ist 2007	Ist 2008	Ist 2009
Eigenkapitalrentabilität	JE/EK	-29,48%	-25,58%	-43,51%	-56,40%	-46,22%	-23,37%	-28,59%
Gesamtkapitalrentabilität	(JE+FK- zinsen)/GK	-28,46%	-23,64%	-36,95%	-49,44%	-39,23%	-19,41%	-23,80%

Personal und Ergebnis

	Ist 2003	Ist 2004	Ist 2005	Ist 2006	Ist 2007	Ist 2008	Plan 2009	Ist 2009	Plan 2010	Ist 2010
behr. Ertrag / 100 € PK	181,50	179,53	120,48	128,21	185,53	243,31	185,87	220,26	186,92	224,72
Betriebsergebnis / 100 € PK	-418,36	-296,53	-269,07	-172,75	-146,12	-59,48	-97,43	-55,25	-71,18	-33,25
Umsatz / Kopf [TC]	112,35	73,86	34,03	84,10	82,08	78,24	64,65	80,05	70,35	32,41
PK / Kapazität [TC]	k.A.	44,31	29,41	68,04	52,16	54,33	37,89	56,63	41,48	26,26
EBITDA / Kopf [TC]	-121,29	-44,29	-44,33	-72,64	-49,66	-12,37	-21,40	-14,41	-16,09	-1,73

Stellenplanentwicklung

	Ist 2003	Ist 2004	Ist 2005	Ist 2006	Ist 2007	Ist 2008	Plan 2009	Ist 2009	Plan 2010	Ist 2010
Beschäftigte insgesamt*	4	7	16,5	10,5	12	14	20	14	23	19
Kapazität**	k.A.	6,5	16,5	10,5	11	12	18,5	13	21	16
Auszubildende	k.A.	2	5	3	2	2	2	2	4	2

* ohne Auszubildende

** Vollzeitstellen

EK = Eigenkapital
 FK = Fremdkapital
 FK-zinsen = Zinsaufwand
 GK = Gesamtkapital
 GV = Gesamtvermögen
 UV = Umlaufvermögen
 AV = Anlagevermögen
 JE = Jahresergebnis
 PK = Personalkosten
 EBITDA = Gewinn vor Zinsen (inkl. Beteiligungsergebnis), Unternehmenssteuern und Abschreibung

Entwicklungsgesellschaft Norderstedt GmbH

1. Allgemeine Informationen

1.1 Gegenstand der Gesellschaft (aus Gesellschaftsvertrag vom 14.12.05)

1. Gegenstand des Unternehmens ist:
 - a) Vorbereitung, Durchführung und Abrechnung der Entwicklungsmaßnahme, deren städtebaulicher Entwicklungsbereich durch die Verordnung der Landesregierung des Landes Schleswig-Holstein vom 13.07.1973 förmlich festgelegt worden ist;
 - b) die Übernahme von Aufgaben der Wirtschaftsförderung als Auftragnehmer der Stadt Norderstedt und des Stadtmarketing;
 - c) der Erwerb, die Erschließung, die Vergabe von Planungsaufträgen und der Verkauf von Grundstücken zum Zwecke der Verbesserung der Wohnungssituation und Eigentumsförderung und der Ansiedlung von Gewerbebetrieben;
 - d) die Vermietung und Verwaltung von eigenem Wohnraum und Gewerbe-
raum;
 - e) die Vermittlung des Abschlusses von Verträgen über Grundstücke oder der Nachweis der Gelegenheit zum Abschluss solcher Verträge (§ 34 c Abs. 1 Ziff. 1 a. GewO) sowie die Baubetreuung (§ 34 c Abs. 1 Ziff. 2 b. GewO);
 - f) die Geschäftsführung und Geschäftsbesorgung bei Gesellschaften, an denen die Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH beteiligt ist.
2. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten.
3. Die Gesellschaft wird so geführt, dass der Gesellschaftszweck erfüllt wird. Sie soll für die technische und wirtschaftliche Entwicklung notwendige Rücklagen aus dem Jahresgewinn bilden und mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaften.

1.2 Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt € 3.727.650

1.3 Geschäftsführung:

Geschäftsführer: Marc-Mario Bertermann
Thomas Bosse

Prokurist: Martin Haun

1.4 Aufsichtsratsmitglieder:

	Name	Vorname
Vorsitz	Grote	Hans-Joachim
	Berg	Arne-Michael
	Eichhöfer	Uwe
	Hahn	Sybille
	Lange	Jürgen
	Peihs	Heideltraud
	Dr. Pranzas	Norbert
	Reinders	Anette
	Rudolph	Gerhard
	Schroeder	Klaus-Peter
	Witt	Stefan

2. Die Geschäftsfeldentwicklung

Mit der Stadtgründung Norderstedts am 01.01.1970 und der Entwicklungsverordnung Norderstedt vom 13.07.1973 wurde das Fundament für die Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH (EGNO) gelegt. Seit Gründung der Gesellschaft am 28.05.1974 arbeitet sie als beauftragter Entwicklungsträger, seit 1983 als Wirtschaftsförderer, seit 1991 als Grundstücksträger der Stadt Norderstedt und seit 1997 betreibt sie in enger Kooperation mit dem Norderstedt Marketing e.V. Stadtmarketing für Norderstedt.

Die Geschäftsfelder der EGNO umfassen die Grundstücksentwicklung NORDPORT und FREDERIKSPARK, die allgemeine Wirtschaftsförderung mit den Kooperationen NORDGATE und ideenreich Norderstedt sowie die Immobilienbewirtschaftung und die Abrechnung der Entwicklungsmaßnahme Norderstedt. Mit Beschlüssen des Aufsichtsrates und der städtischen Gremien ist die EGNO mit dem Fördermittelmanagement Schmuggelstieg und der strategischen Flächensicherung für die Stadt Norderstedt treuhänderisch beauftragt worden.

2.1. Entwicklungsträgerschaft

Die Entwicklungsmaßnahme Norderstedt mit ihren drei Teilbereichen Harkshörn, Norderstedt-Mitte und Glashütte wurde 1973 begonnen. Der Teilbereich C Glashütte wurde bereits zu Beginn der Maßnahme für unwirksam erklärt.

Zum Jahresende 1996 erfolgte die Aufhebung des Entwicklungsteilbereichs A Harkshörn. Die Entwicklungsverordnung, die zu diesem Zeitpunkt lediglich noch den Teilbereich B Norderstedt-Mitte betraf, wurde schließlich mit Landesverordnung vom 16.08.2004 zum 01.07.2004 endgültig aufgehoben.

Ein Tätigkeitsschwerpunkt der EGNO liegt in der Abrechnung des Treuhandvermögens mit einem Gesamtvolumen von rund 139 Mio. €.

Zum Jahresende 2009 ist das Treuhandvermögen bei der EGNO beendet worden.

2.2. Schmuggelstieg

Die EGNO ist seit dem 11.06.2009 Treuhänderin für die Gebietsentwicklung des Fördergebietes Schmuggelstieg. Der Schmuggelstieg ist 2008 im Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“. Durch Bund, Land und Stadt werden über einen Zeitraum von 5 Jahren Fördermittel i. H. v. insges. 1,5 Mio. € zur Verfügung gestellt. Weitere Mittel können beantragt werden. Die EGNO führt für die Stadt Norderstedt das Fördermittelmanagement durch.

Als erste große Maßnahmen wurde 2009 der Umbau des Schmuggelstiegs fertiggestellt und im Oktober mit einem großen Fest eröffnet.

Das ebenfalls geförderte Quartiersmanagement hat am 1.8.2009 in einen PACT gemündet.

In 2010 wird zunächst ein Masterplan für das Fördergebiet, über das noch gem. § 171 BauGB zu beschließen ist, erstellt.

2.3. Wirtschaftsförderung / Stadt- und Standortmarketing

▪ EGNO

Die quartalsmäßige Aktualisierung der Gewerbeimmobilien-Datenbank (IDB) mit derzeit ca. 90 Objekten und die Vertiefung bzw. die Ausweitung der Kontakte zu aktuell rund 50 Projektentwicklern, Maklern und Privatanbietern wurde auch in 2009 weiter fortgeführt. Mit den Multiplikatoren der Bau- und Immobilienbranche fand in 2009 ein intensiver Austausch im Rahmen mehrerer Abendveranstaltungen (Business Lounge, Hafen Club ...) statt.

Das Beratungs- und Informationsangebot der EGNO wurde mit neuen Ansätzen, wie beispielsweise der Werbung auf einer internetbasierten Investorenplattform und Immobilienaushängen bei Norderstedter Banken, weiter intensiviert. Vor diesem Hintergrund sind auch die verstärkte Präsenz z.B. im „Plötz Immobilienführer Hamburg“, die Entwicklung des Flyers „Bürostandort Norderstedt“ sowie das gemeinsame Vertriebschild mit dem Bauträger des Wohnparks Waldbühne im FREDERIKSPARK zu sehen.

Als Reaktion auf die Schließungen zweier großer Logistikstandorte im Gewerbegebiet Harkshörn hat die EGNO den Kontakt zu den verantwortlichen Stellen in den Unternehmen verstärkt und unterstützt beide bei dem Vertrieb der Standorte, um hier schnellstmöglich wieder nachhaltige Ansiedlungen zu generieren.

Daneben begann im Jahr 2009 eine engere Kooperation mit der Agentur für Arbeit Norderstedt, welche seitdem in quartalsweisen Treffen fortgeführt wird. Besonderen Einsatz zeigte die EGNO auch bei der Unterstützung mehrerer gemeinnütziger Organisationen Norderstedts, wobei für eine von ihnen noch in 2009 ein neuer Standort gefunden werden konnte.

Weiter engagiert sich die EGNO durch die Mitarbeit bei der Projektgruppe „Gewerbegebiet Oststraße“ (PG GO), die sich nachhaltig für die Imageverbesserung des Gewerbegebietes einsetzt und im Jahr 2009 in Kooperation mit der WTSH zu der Veranstaltung „CIM Förderungsmittel“ einlud.

▪ STANDORTMARKETING

Im Geschäftsjahr 2009 starteten die Vorbereitungen für das Standortmarketing. Die Initiatoren EGNO und Norderstedt Marketing e.V., die Stadt Norderstedt, Stadtwerke Norderstedt, sowie die weiteren städtischen Beteiligungen Stadtpark Norderstedt GmbH, wilhelm.tel GmbH und Mehrwecksäle Norderstedt GmbH sichteten die von der EGNO durch Ausschreibung beauftragten Agenturen für das neue Logo/die neue Marke. Die Wahl fiel auf die Agentur „Sinnsalon“, die mit uns Logo und Marke „ideenreich NORDERSTEDT, erfolgreich unternehmen“ entwickelte. Als weiterer städtischer Standortmarketing-Teilnehmer konnten die Bildungswerke Norderstedt gewonnen werden. Als Starttermin für das neue Wirtschaftsstandortmarketing wurde der 2. Februar 2010 festgelegt.

▪ NORDPORT

Auch 2009 konnten zahlreiche Ereignisse im NORDPORT stattfinden, die von der EGNO begleitet wurden. Die EGNO war im B 245 bei der Einweihung der CASIO-Europazentrale beteiligt sowie bei der Fertigstellung der Grünen Mitte.

Im Südportal wurde im Rahmen eines Eröffnungsfestes vor dem ersten Nordport-Tower eine Planungsidee, die NORDPORT-Wings, vorgestellt. Ein Konzept welches den gesamten B 242 mit Büro- und Dienstleistungsnutzung überplant.

Zum konkreteren Anstoß einer möglichen Projektentwicklung auf den Baufeldern E und F wurde eine mehrstufige Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben und hieraus Handlungsempfehlungen abgeleitet.

▪ FREDERIKSPARK

Die Vermarktung des FREDERIKSPARKs wurde im Jahr 2009 intensiviert. Mit weiteren Bürgermagazinen und ergänzenden Exposés wird das neue Stadtquartier vermarktet.

Im September 2009 fand in der Tribüne die von der EGNO organisierte Business Lounge „Frederikspark“ statt. Eine Gelegenheit für viele Gewerbetreibende, im Frederikspark persönliche Kontakte zu schließen und sich auszutauschen.

▪ NORDGATE

Das 2008 gestartete Städtebündnis NORDGATE, bestehend aus den Kommunen Neumünster, Bad Bramstedt, Kaltenkirchen, Henstedt-Ulzburg, Quickborn und Norderstedt, wurde erfolgreich fortgeführt.

Die EGNO übernahm die operative Steuerung der Marketingaktivitäten, der Presseaktivitäten, der Fachforen (Makler des NORDGATE in Kaltenkirchen, Makler der Metropolregion in Hamburg), der Messe Expansion sowie Aktualisierung der Druckerzeugnisse. Auf Initiative der EGNO gab es erstmals einen Messeauftritt bei der b2d in Lübeck. Darüber hinaus konnte der Veranstalter für die Durchführung einer b2d in der Region NORDGATE gewonnen werden. Das NORDGATE fungiert als Kooperationspartner der im Mai 2010 stattgefundenen b2d NORDGATE in der Tribüne.

In 2009 ist eine Wirtschaftsdatenanalyse erstellt worden die belegt, dass NORDGATE die zweitstärkste Wirtschaftsregion in Schleswig-Holstein ist.

2.4. Hausbewirtschaftung

Die Bewirtschaftung erstreckt sich auf das Geschäftshaus Rathausallee 64-66 mit 9 Büros. Neben den Büroräumen der EGNO sind weitere 7 Büros vermietet. Die ehemals leer stehende Restfläche des Ladenlokals von 140 m² im EG, sowie 60 m² des Kellergeschosses sind seit dem Januar 2009 an die Tiempo Personalleasing GmbH vermietet. Im 1. OG wurden 226 m² an den MKG-Chirurgen Dr. Carsten Knebel vermietet.

Weiterhin erstreckt sich die Bewirtschaftung auf das bebaute Grundstück Segeberger Chaussee 1-7. Neben den bereits übernommenen Mietern konnten Anfang 2010 eine weitere Fläche mit 167 m² vermietet werden.

Im Wirtschaftsjahr 2010 wird bei beiden Immobilien erneut mit einem Bewirtschaftungsüberschuss gerechnet.

3. Grundstücksentwicklung / Projektentwicklung

3.1. NORDPORT

Im Frühjahr 2009 wurde die Eröffnung der neuen Europazentrale von CASIO gefeiert. In dem Neubau wird unter anderem die gesamte Logistik des Konzerns für Europa abgewickelt.

Für diese Umsiedlung in den Nordport wurde 2009 die Spelterstraße fertig ausgebaut.

Als wesentliches nicht gewerbliches Element wurde die „Grüne Mitte“ hergerichtet. Als verbindender Grünzug zwischen den einzelnen Gewerbeflächen dient sie nun als Erholungs- und Verbindungsfläche. Ebenso wurde der Viewpoint im Nordport gestaltet. Als Aussichtspunkt direkt in der Einflugschneise bietet er beste Sicht zum Flughafen.

Anfang des Jahres wurde im Südportal mit dem Bau des zweiten Towers begonnen. Bereits zu diesem frühen Zeitpunkt hat der zweite Turm eine Vermietungsquote von 60%.

Im Oktober 2009 wurde mit dem Abriss des Gebäudes der alten Knochenmühle begonnen. Die Räumung ermöglicht es nun auch, das dritte Baufeld zu erschließen. Als vorübergehende Nutzung entstand auf ca. 1 ha ein Überlaufparkplatz des Flughafens. 2010 soll eine ähnlich große Fläche zusätzlich an den Flughafen verpachtet werden.

Im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung soll im Südportal ein 3 – 4 Sterne Hotel entstehen. Die EGNO sucht dafür einen Investor mit Betreiber, welche an dem neuen Standort auf bis zu 8.000 m² Fläche das Bauvorhaben realisieren.

3.2. FREDERIKSPARK

Neben den bereits im Jahr 2008 eröffneten EDEKA- und Aldi-Märkten entstand an der Stelle des alten Gasthofes Ellerbrock das neue Hotel Frederikspark. Im gleichen Gebäude befindet sich ebenfalls das Restaurant „La Veranda“ und eine Apotheke.

Mit einem großen Einweihungs- und Bürgerfest wurde der neue Spielpark im FREDERIKPARK eröffnet. Als nördliche Verlängerung wurde der Grünzug im B 255 ebenfalls hergestellt und der Öffentlichkeit übergeben.

An der AKN-Haltestelle Quickborner Straße wurde eine Park & Ride Anlage für PKW und Fahrräder gebaut. Die Anlage ist der größte Teil des in vier Quadranten aufgeteilten öffentlichen Kreuzungsbereiches AKN und Quickborner Straße.

Im B-Plan 247 wurde der zweite Bauabschnitt begonnen. Der Fahrbahnbereich im B 247 wurde ebenfalls hergestellt.

Als neuer Planungsabschnitt wurde im Herbst mit der Aufstellung des B 284, gelegen zwischen Umspannwerk, Kiesow und Quickborner Straße, ein neuer Bebauungsplan in das Verfahren eingeleitet.

3.3. Strategische Flächensicherung

Mit Beschluss der Stadtvertretung vom 09.06.2009 wurde festgelegt, dass die Stadt Norderstedt die EGNO treuhänderisch mit der Erfüllung von Aufgaben der strategischen Flächensicherung beauftragen soll. Die Abwicklung erfolgt über das Treuhandvermögen „Strategische Flächensicherung“ (bisherige Bezeichnung „Reiherhagen“). Mit Bestandsflächen aus den ehemaligen Bereichen Reiherhagen und Flächen aus dem Entwicklungsteilbereich A ist der neue Treuhandbereich eröffnet worden.

3.4. Weitere Projekte

Die EGNO hat im Bereich des ehemaligen B 176 am Buckhörner Moor zwei unbebaute Grundstücke erworben und damit Flächen im Treuhandvermögen Entwicklungsmaßnahme arrondiert. Damit gehört der EGNO ein Großteil des Gebietes, so dass nun ein Wohngebiet entwickelt werden kann.

Für diesen Bereich wurden von einer städtischen Arbeitsgruppe in Zusammenarbeit mit der EGNO mehrere Entwürfe einer Planungsmöglichkeit in Arbeitsgruppen diskutiert, die in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen.

4. Die wirtschaftliche Lage

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich gegenüber 2008 nur geringfügig verändert.

Bei Gegenüberstellung der kurzfristigen Mittel von T€ 725,2 zu den kurzfristigen Verpflichtungen von T€ 1.089,1 ergibt sich Ende 2009 eine Finanzierungsunterdeckung von T€ 363,9 (2008: Finanzierungsunterdeckung T€ 41,9).

Der Cashflow des Geschäftsjahres in Höhe von T€ 257,9 reicht zur Deckung der planmäßigen Tilgungen aus.

Das langfristige Vermögen ist durch das Eigenkapital und das langfristige Fremdkapital fast vollständig gedeckt.

Das Jahresergebnis beträgt T€ 70,5 (Vorjahr T€ 722,4), es hat sich damit gegenüber dem Vorjahr deutlich verringert, das Vorjahresergebnis ist aber geprägt von einem projektentwicklungstypischen Einmaleffekt durch den Verkauf des Grundstücks Niendorfer Straße 200.

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 1,6 % gegenüber 17,4 % im Vorjahr.

Die Eigenkapitalquote beträgt 71,6 % (Vorjahr 69,0 %); dies ist im Wesentlichen durch die Verkürzung der Bilanzsumme bedingt.

Die Gesellschaft erhält als beauftragter Entwicklungsträger der Stadt Norderstedt für den Bereich Wirtschaftsförderung, Stadtentwicklung und die treuhänderischen Tätigkeiten im Projekt NORDPORT, FREDERIKSPARK, Schmuggelstieg und Ulzburger Straße / Rüsternweg Ersatz ihrer Aufwendungen.

Für das Geschäftsjahr 2010 wird mit einem etwas höheren Ergebnis als in 2009 gerechnet.

Erfolgsrechnung

Stand: 1. Hj. 2010

	Plan 2009		Ist 2009		Abweichung		Plan 2010		Ist 2010		Abweichung	
	3	4	5	6	7=5-3	8=7/3	3	4	5	6	7=5-3	8=7/3
	TE	%	TE	%	TE	%	TE	%	TE	%	TE	%
Umsatzerlöse:	1.345	99,6	1.472	97,6	127	9,4	1.349	98,0	689	92,2	-660	-48,9
<i>davon aus der Geschäftsbesorgung f. d. Stadt Norderstedt</i>	0	0,0	0	0,0	0		0	0,0	550	73,6	550	
Bestandsveränderung	0	0,0	0	0,0	0		0	0,0	0	0,0	0	
Zuwendungen der Stadt Norderstedt	0	0,0	0	0,0	0		0	0,0	0	0,0	0	
Erträge aus Beteiligungen	0	0,0	0	0,0	0		0	0,0	0	0,0	0	
aktivierte Eigenleistungen	0	0,0	0	0,0	0		0	0,0	0	0,0	0	
Sonstige betriebliche Erträge	6	0,4	36	2,4	30	504,7	28	2,0	58	7,8	30	107,1
<i>davon sonstige Erträge von der Stadt Norderstedt</i>	0	0,0	0	0,0	0		0	0,0	0	0,0	0	
betriebliche Erträge	1.351	100,0	1.508	100,0	157	11,6	1.377	100,0	747	100,0	-630	-45,8
Materialaufwand	80	5,9	0	0,0	-80	-100,0	60	4,4	0	0,0	-60	-100,0
Personalaufwand	640	47,4	686	45,5	46	7,3	660	47,9	348	46,6	-312	-47,3
Abschreibungen	120	8,9	187	12,4	67	56,2	190	13,8	99	13,2	-91	-48,1
Betriebsaufwendungen	197	15	306	20	109	55	194	14	180	24	-13	-7
Verwaltungsaufwendungen	53	4	62	4	9	16	54	4	14	2	-40	-74
Vertriebsaufwendungen	26	2	78	5	53	206	30	2	36	5	6	20
Gewinnunabhängige Steuern	5	0,4	7	0,5	2	38,9	5	0,4	0	0,0	-5	-97,9
Betriebliche Aufwendungen	1.121	82,9	1.327	88,0	206	18,4	1.193	86,6	677	90,6	-516	-43,2
<i>davon an die Stadt Norderstedt gezahlte Aufwendungen</i>	0		0		0		0		0		0	
Ergebnis der laufenden Betriebstätigkeit	231	17,1	181	12,0	-49	-21,4	185	13,4	70	9,4	-115	-62,1
Zinsertrag	20	1,5	8	0,5	-12	-59,3	5	0,4	0	0,0	-5	-93,3
Zinsaufwand	97	7,2	60	4,0	-37	-37,7	79	5,7	12	1,6	-67	-84,6
Finanzergebnis	-77	-5,7	-52	-3,5	25	-32,1	-74	-5,4	-12	-1,6	62	-84,0
Unternehmensergebnis	154	11,4	129	8,5	-25	-16,1	111	8,0	58	7,8	-53	-47,4
Beteiligungsergebnis	0	0,0	0	0,0	0		0	0,0	0	0,0	0	
Neutrales Ergebnis	0	0,0	-58	-3,9	-58		0	0,0	1	0,1	1	
Jahresergebnis vor Gewinnabführung/Verlustausgleich	154	11,4	71	4,7	-83	-54,1	111	8,0	59	7,9	-52	-46,9
Ertragsteuern		0,0	0	0,0	0			0,0	0	0,0	0	
Gewinnabführung	0	0,0	0	0,0	0		0	0,0	0	0,0	0	
Verlustausgleich	0	0,0	0	0,0	0		0	0,0	0	0,0	0	
Einstellung in Rücklage	154	11,4	71	4,7	-83	-54,1	111	8,0	59	7,9	-52	-46,9
EBITDA	351	25,9	368	24,4	18	5,1	375	27,2	169	22,6	-206	-55,0

Bilanz

Stand: JA 2009

Aktiva:

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
A. Anlagevermögen							
1. immaterielle Vermögensgegenstände	168	3.827	23.980	15.703	11.630	4.044	25.767
2. Sachanlagen	3.977.740	3.892.058	3.860.680	3.871.323	3.792.618	5.370.989	5.271.302
3. Finanzanlagen	1.114.061	216.556	216.556	216.556	0		
Summe	5.091.969	4.112.441	4.101.216	4.103.582	3.804.248	5.375.033	5.297.069
B. Umlaufvermögen							
1. Vorräte/unfertige Leistungen	32.943.619	33.695.740	0	0	4.622.039		
2. Forderungen davon	873.465	1.605.989	5.360.047	4.504.562	1.270.031	15.753	419.044
<i>gegenüber Gesellschafter</i>				3.911.595	364.434		397.197
<i>gegenüber verbundenen Unternehmen</i>							
<i>gegenüber Untern. die mit</i>							
<i> Gesellschafter</i>							
<i> verbunden sind</i>							
3. sonstige Vermögensgegenstände	5.005	149.375	19.329	7.719	8.493	656.345	2.167
4. Flüssige Mittel	1.463.402	1.419.688	1.605.112	2.530.828	655.773	524.865	299.571
Summe	35.285.491	36.870.792	6.984.488	7.043.109	6.556.338	1.196.964	720.781
C. Rechnungsabgrenzungsposten	19.551	14.407	15.276	15.049	7.081	5.056	4.484
Bilanzsumme:	40.397.011	40.997.640	11.100.980	11.161.740	10.367.665	6.577.053	6.022.334

Passiva:

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
a. Eigenkapital							
1. Stammkapital	3.727.650	3.727.650	3.727.650	3.727.650	3.727.650	3.727.650	3.727.650
2. Rücklagen							
3. Gewinn		195.658					
4. Verlustvortrag	65.181	98.041		35.490	26.774		
5. Gewinnvortrag			97.616			88.069	514.577
6. Jahresüberschuss	-32.860		-133.107	8.716	114.843	722.395	70.502
Summe	3.629.609	3.825.267	3.692.159	3.700.876	3.815.719	4.538.114	4.312.729
b. Sonderposten mit Rücklagenanteil							
c. Rückstellungen							
1. Steuerrückstellungen					28.178	95.394	0
2. sonstige Rückstellungen	37.977	132.570	35.121	31.804	796.032	148.480	106.790
Summe	37.977	132.570	35.121	31.804	824.210	243.874	106.790
d. Verbindlichkeiten davon							
<i>gegenüber Gesellschafter</i>				3.515.700,00			1.600.082
<i>gegenüber verbundenen Unternehmen</i>							
<i>gegenüber Untern. die mit</i>							
<i> Gesellschafter</i>							
<i> verbunden sind</i>							
1. kurzfr.	5.550.641	29.710.904	3.796.945	6.348.835	895.829	839.437	979.582
2. langfr.	31.176.236	7.324.857	3.576.755	1.080.225	4.829.173	943.418	620.500
Summe	36.726.877	37.035.761	7.373.700	7.429.060	5.725.002	1.782.856	1.600.082
e. Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)	2.548	4.042	0	0	2.734	12.209	2.734
Bilanzsumme:	40.397.011	40.997.640	11.100.980	11.161.740	10.367.665	6.577.053	6.022.334

Kennzahlen

Bilanz

Kennzahl	Formel	Ist 2003	Ist 2004	Ist 2005	Ist 2006	Ist 2007	Ist 2008	Ist 2009
Eigenkapitalquote	EK/GK	8,98%	9,33%	33,26%	33,16%	36,80%	69,00%	71,61%
Verschuldungskoeffizient	FK/EK	10,13	9,72	2,01	2,02	1,50	0,45	0,40
Liquiditätsgrad I	liquide Mittel/ kurzfr. FK	26,19%	4,76%	41,89%	39,66%	73,20%	47,91%	27,51%
Liquiditätsgrad III	UV/kurzfr. FK	631,38%	123,55%	182,26%	110,38%	731,87%	109,26%	66,18%
Anlagenintensität	AV/GV	12,80%	10,03%	36,94%	36,76%	38,69%	81,72%	87,96%
Anlagendeckungsgrad I	EK/AV	71,28%	93,02%	90,03%	90,19%	100,30%	84,43%	81,42%
Anlagendeckungsgrad II	(EK + lfr. FK) / AV	683,54%	271,13%	177,24%	116,51%	227,24%	101,98%	93,13%

Ertragslage

Kennzahl	Formel	Ist 2003	Ist 2004	Ist 2005	Ist 2006	Ist 2007	Ist 2008	Ist 2009
Eigenkapitalrentabilität	JE/EK	-0,86%	5,12%	0,25%	0,24%	3,00%	17,41%	1,63%
Gesamtkapitalrentabilität	(JE+FK- zinsen)/GK	3,74%	3,57%	2,11%	2,10%	2,32%	13,10%	2,17%

Personal und Ergebnis

	Ist 2003	Ist 2004	Ist 2005	Ist 2006	Ist 2007	Ist 2008	Plan 2009	Ist 2009	Plan 2010	Ist 2010
beitr. Ertrag / 100 € PK	186,31	389,11	221,24	221,24	237,53	1.020,41	210,97	219,78	208,77	214,59
Betriebsergebnis / 100 € PK	242,97	215,14	30,79	30,77	37,33	128,11	36,02	28,38	28,00	20,14
Umsatz / Kopf [T€]	271,92	394,11	137,11	137,11	141,33	628,93	103,48	122,66	103,79	57,42
PK / Kapazität [T€]	65,14	72,67	62,11	62,11	63,22	62,11	49,23	59,68	50,77	30,27
EBITDA / Kopf [T€]	168,55	166,33	31,24	31,22	37,18	91,25	26,96	30,71	28,83	14,06

Stellenplanentwicklung

	Ist 2003	Ist 2004	Ist 2005	Ist 2006	Ist 2007	Ist 2008	Plan 2009	Ist 2009	Plan 2010	Ist 2010
Beschäftigte insgesamt*	9	9	9	9	9	10,5	13	12	13	12
Kapazität**	9	9	9	9	9	10,5	13	11,5	13	11,5
Auszubildende	1	1	2	1	1	0,5	1	0	1	0

* ohne Auszubildende

** Vollzeitstellen

UV = Umlaufvermögen
 EK = Eigenkapital
 FK = Fremdkapital
 FK-Zinsen = Zinsaufwand
 GK = Gesamtkapital
 JE = Jahresergebnis
 PK = Personalkosten
 EBITDA = Gewinn vor Zinsen (inkl. Beteiligungsergebnis), Unternehmenssteuern und Abschreibung

Stadtpark Norderstedt GmbH

1. Allgemeine Informationen

1.1 Gegenstand der Gesellschaft (aus Gesellschaftsvertrag vom 07.02.06)

1. Durchführung einer Landesgartenschau sowie der nachhaltige Betrieb der im Zusammenhang damit im Stadtpark in Norderstedt erstellten Anlagen
2. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten.
3. Die Gesellschaft wird so geführt, dass der Gesellschaftszweck erfüllt wird. Sie soll für die technische und wirtschaftliche Entwicklung notwendige Rücklagen aus dem Jahresgewinn bilden und mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaften.

1.2 Stammkapital (aus Gesellschaftsvertrag vom 07.02.06)

1. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 125.000 €
(i. W.: Einhundertfünfundzwanzigtausend Euro)
2. Die Stammeinlage wird übernommen von:

Stadt / Stadtwerke Norderstedt	125.000 €
--------------------------------	-----------

1.3 Geschäftsführung:

Geschäftsführer: Thomas Bosse
Kai-Jörg Evers
Jens Seedorff

1.4 Aufsichtsratsmitglieder:

	Name	Vorname	
Vorsitzender	Grote	Hans-Joachim	
	Berbig	Miro	
	Heyer	Gabriele	
	Lange	Jürgen	
	Leiteritz	Gert	
	Nicolai	Günther	
	Paustenbach	Johannes	
	Plaschnik	Maren	
	Schmidt	Wolfgang	
	Schulz	Joachim	
	Hanella	Astrid	Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume
	Meier	Reimer	Fachverband für Garten-, Landschafts- u. Sportplatzbau Schleswig-Holstein e.V.
	Hallwachs	Volker	

2. Der Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

Die Stadt Norderstedt hat beschlossen, ihren Bürgerinnen und Bürgern einen weiterentwickelten Stadtpark anzubieten, in dem Naherholungskulissen (Feldpark, Waldpark, Seepark) integriert mit wirtschaftlich betriebenen Freizeiteinrichtungen präsentiert werden. Dabei sind die Stadtparkkulissen, indem sie den Freizeiteinrichtungen ein Basisaufkommen an Besuchern und Benutzern zuführen, eine Voraussetzung für deren wirtschaftlichen Betrieb.

Die Stadtpark Norderstedt GmbH ist wirtschaftlich verantwortlich für alle Veranstaltungen und Angebote, die im Rahmen des von ihr entwickelten und vermarkteten Park-Betriebskonzeptes präsentiert werden. Zur Finanzierung derartiger Kosten soll die Gesellschaft Einnahmen aus Veranstaltungsentgelten, Pachten, Lizenzen, gegebenenfalls aus Beiträgen eines Fördervereins und aus Sponsoring erzielen.

Zur Durchführung der Landesgartenschau 2011 hat die Stadt Norderstedt im Jahr 2009 beschlossen, die „Landesgartenschau Norderstedt 2011 gemeinnützige GmbH“ zu gründen. Die Beteiligung an der entsprechend dem Veranstaltungszweck gemeinnützig zu führenden Gesellschaft wird im Vermögen der hundertprozentig der Stadt Norderstedt gehörenden Stadtpark Norderstedt GmbH geführt. Die Veranstaltung der Landesgartenschau 2011 bietet aus Sicht der Stadtpark Norderstedt GmbH neben ihrem eigentlichen Zweck zusätzlich die Möglichkeit, den Stadtpark Norderstedt in der Region für die nachhaltige Nutzung attraktiv zu präsentieren und bekannt zu machen. Für das Jahr 2011 wird die Stadtpark Norderstedt GmbH der Landesgartenschau Norderstedt 2011 gemeinnützige GmbH das Stadtparkgelände zur Durchführung ihrer Veranstaltung exklusiv verpachten.

Die Finanzierung der im Stadtpark Norderstedt geplanten nachhaltigen Investitionen zur Verbesserung des Naherholungsangebotes für Norderstedter Bürgerinnen und Bürger, aber auch für Gäste aus der Region ist durch Mittel (12,5 Mio. €) sichergestellt, welche die Stadt über ihren Haushalt zur Verfügung gestellt hat. Der Stadtpark Norderstedt GmbH werden diese Mittel als Eigenkapital (Stammkapital, Rücklagen) und zur Finanzierung von abnutzbaren Anlagen als Investitionszuschüsse zur Verfügung gestellt. Im Dezember 2008 hat die Stadtvertretung beschlossen, bis dahin über den städtischen Haushalt finanzierte Baumaßnahmen im räumlichen Umfeld des Stadtparks (1,3 Mio. €) über das Investitionsbudget der Stadtpark Norderstedt GmbH mitzufinanzieren. Diese sollen dort unter Einsatz möglicher

Fördermittel, welche die Stadt Norderstedt ggf. aus bereits beantragten Förderprojekten erhalten wird, treuhänderisch von der Gesellschaft realisiert werden.

Die Stadtpark Norderstedt GmbH ist über einen Gewinnabführungsvertrag organisatorisch und finanziell in den Wirtschaftsbetrieb Stadtwerke Norderstedt als Sondervermögen der Stadt Norderstedt eingebunden worden.

Neben den über Investitionszuschüsse zu finanzierenden einmaligen Baumaßnahmen zur wesentlichen Verbesserung der vorhandenen Parksituation mit Blick auf die Landesgartenschau 2011 und darüber hinaus zur Attraktivität des Stadtparks als Naherholungsgebiet sollen weitere Maßnahmen zur Herstellung von gastronomischen sowie Sport- und Freizeitangeboten durchgeführt werden. Die Stadtpark Norderstedt GmbH versteht ihre Rolle in diesem Zusammenhang in der Funktion eines („Center“-) Park-Managers, der gegenüber den Partikularinteressen der Investoren das öffentliche Gesamtinteresse (Naherholung, Freizeitangebot) verfolgt. Die Nutzungsinhalte wurden zu Beginn des Jahres 2009 im Rahmen einer interfraktionellen Arbeitsgruppe aus der Stadtvertretung Norderstedt neu politisch diskutiert. Als Ziele für den nachhaltig betriebenen Stadtpark wurden die gleichwertige Entwicklung von Freizeit-/Erlebnis- und Natur-/Erholungsräumen sowie die Ausgestaltung des Parks als attraktives Ziel in der Metropolregion Hamburg mit Impulsgebung für den Wirtschafts- und Wohnstandort Norderstedt definiert. Wesentliche Nutzungsbausteine sind:

- Ganzjähriges gastronomisches Angebot in attraktiver Seelage
- Bildungs- / Edutainment-Angebote mit inhaltlicher Ausrichtung auf umweltpädagogische Themen
- Naturbad
- Spiel- und Sportangebote

Die Geschäftsführung hat auf dieser Grundlage neue Gespräche mit potenziellen Betreibern aufgenommen.

Der im Geschäftsjahr von den Stadtwerken Norderstedt übernommene Verlust beträgt 385 T€. Die Ertragslage der Stadtpark Norderstedt GmbH ist weiter geprägt von Verlusten aus der Projektanlauf- und Entwicklungsphase.

3. Die künftige Entwicklung

Die Anfangsverluste der Stadtpark Norderstedt GmbH werden durch den Gewinnabführungsvertrag mit den Stadtwerken Norderstedt durch diese übernommen. Die Geschäftsführung geht daher davon aus, dass damit sowie aus Pachten potenzieller Investoren im Stadtpark Norderstedt der Fortbestand des Unternehmens gesichert ist.

Als Risiko wird im Hinblick auf das feststehende Investitionsbudget von 12,5 Mio. € für nachhaltige Entwicklungsvorhaben im Stadtpark die allgemeine Kostenentwicklung bis zum Jahr 2011 angesehen.

Für die Entwicklung der Ertragslage werden Chancen aus Synergieeffekten durch die organisatorische Einbindung bei den Stadtwerken Norderstedt gesehen.

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung

Stand: 1. Hj. 2010

	Plan 2009		Ist 2009		Abweichung		Plan 2010		Ist 2010		Abweichung	
	3	4	5	6	7=5-3	8=7/3	3	4	5	6	7=5-3	8=7/3
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse:	50	76,9	0	0,0	-50	-100,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Bestandsveränderung	0	0,0	0	0,0	0,0		0	0,0	0	0,0	0	0,0
Zuwendungen der Stadt Nordenstedt	0	0,0	0	0,0	0,0		0	0,0	0	0,0	0	0,0
aktivierte Eigenleistungen	0	0,0	0	0,0	0,0		0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	15	23,1	74	100,0		0,0	60	100,0	1	100,0	-58,6	-97,7
davon sonstige Erträge von der Stadt Nordenstedt		0,0	0	0,0	0,0		0,0	0	0,0	0	0,0	0,0
betriebliche Erträge	65	100,0	74	100,0	9,5	14,6	60	100,0	1	100,0	-58,6	-97,7
Materialeaufwand	0	0,0	0	0,0	0,0		0	0,0	0	0,0	0	0,0
Personalaufwand	270	415,4	192	257,4		0,0	80	133,3	92	6.757,8	12,0	15,1
Abschreibungen	5	7,7	52	69,7	46,9	938,9	10	16,7	0	0,0	-10,0	-100,0
Betriebsaufwendungen	150	230,8	309	415,2	159,3	106,2	73	121,7	91	6.656,7	17,7	24,2
Verwaltungsaufwendungen	0	0,0	0	0,0	0,0		0	0,0	0	0,0	0	0,0
Vertriebsaufwendungen	0	0,0	0	0,0	0,0		0	0,0	0	0,0	0	0,0
Gewinnunabhängige Steuern		0,0	0	0,0	0,0		0,0	0,0	0	0,0	0	0,0
Betriebliche Aufwendungen	425	653,8	553	742,3	128,0	30,1	163	271,7	183	13.414,5	18,7	12,1
davon an die Stadt Nordenstedt gezahlte Aufwendungen		0,0		0,0	0,0		0,0		0,0	0,0	0,0	0,0
Ergebnis der laufenden Betriebstätigkeit	-360	-553,8	-478	-642,3	-118,5	32,9	-103	-171,7	-181	-13.314,5	-78,3	76,1
Zinsertrag	10	15,4	93	125,0	83,1	830,9	10	16,7	7	525,1	-2,8	-28,5
Zinsaufwand	0	0,0	0	0,0	0,0		0	0,0	0	0,0	0	0,0
Finanzergebnis	10	15,4	93	125,0	83,1	830,9	10	16,7	7	525,1	-2,8	-28,5
Unternehmensergebnis	-350	-538,5	-385	-517,4	-35,4	10,1	-93	-155,0	-174	-12.789,4	-81,2	87,3
Beteiligungsergebnis	0	0,0	0	0,0	0,0		0	0,0	0	0,0	0,0	0,0
Neutrales Ergebnis	0	0,0	0	0,0	0,0		0	0,0	0	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis vor Gewinnabführung/Verlustausgleich		0,0		0,0	0,0		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis vor Gewinnabführung/Verlustausgleich	-350	-538,5	-385	-517,4	-35,4	10,1	-93	-155,0	-174	-12.789,4	-81,2	87,3
Ertragsteuern	0	0,0	0	0,0	0,0		0	0,0	0	0,0	0,0	0,0
Gewinnabführung	0	0,0	0	0,0	0,0		0	0,0	0	0,0	0,0	0,0
Verlustausgleich	350	538,5	385	517,4	35,4	10,1	93	155,0	174	12.789,3	81,2	87,3
Einstellung in Rücklage	0	0,0	0	0,0	0,0		0	0,0	0	-0,1	0,0	0,0
EBITDA	-355	-546,2	-427	-572,6	-71,6	20,2	-93	-155,0	-181	-13.314,5	-88,3	95,0

Bilanz

Stand: JA 2009

Aktiva:

	2006	2007	2008	2009
A. Anlagevermögen				
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	500.000	500.000	500.000	500.545
2. Sachanlagen	249.859	736.631	2.355.056	5.633.903
3. Finanzanlagen				25.000
Summe	749.859	1.236.631	2.855.056	6.159.448
B. Umlaufvermögen				
1. Vorräte/unfertige Leistungen			196.342	595.944
2. Forderungen davon	107.893	180.492	6.044.253	1.403.574
<i>gegenüber Gesellschafter</i>			2.535.788	1.387.122
<i>gegenüber verbundenen Unternehmen</i>			3.503.610	
<i>gegenüber Untern. die mit Gesellschafter</i>				
<i>verbunden sind</i>				
3. sonstige Vermögensgegenstände		95	20	731
4. Flüssige Mittel	321.403	2.262.000	116.784	4.006.378
Summe	429.295	2.442.587	6.357.398	6.006.627
C. Rechnungsabgrenzungsposten			9.037	5.020
Bilanzsumme:	1.179.154	3.679.218	9.221.490	12.171.096

Passiva:

	2006	2007	2008	2009
a. Eigenkapital				
1. Stammkapital	125.000	125.000	125.000	125.000
2. Rücklagen		2.000.000	2.000.000	2.000.000
3. Gewinn				
4. Verlustvortrag				
5. Gewinnvortrag				
6. Jahresüberschuss				
Summe	125.000	2.125.000	2.125.000	2.125.000
b. Sonderposten für Investitionszuschüsse	999.052	1.446.989	6.214.584	8.062.641
c. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen				
2. sonstige Rückstellungen	11.418	24.548	4.500	8.560
Summe	11.418	24.548	4.500	8.560
d. Verbindlichkeiten davon				
<i>gegenüber Gesellschafter</i>			41	932
<i>gegenüber verbundenen Unternehmen</i>				
<i>gegenüber Untern. die mit Gesellschafter</i>				
<i>verbunden sind</i>				
1. kurzfr.	43.685	13.046	667.406	1.764.896
2. langfr.				
Summe	43.685	13.046	667.406	1.764.896
e. Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)		69.635	210.000	210.000
Bilanzsumme:	1.179.154	3.679.218	9.221.490	12.171.096

Kennzahlen

Bilanz

Kennzahl	Formel	Ist 2006	Ist 2007	Ist 2008	Ist 2009
Eigenkapitalquote	EK / GK	10,60%	57,76%	23,04%	17,46%
bereinigte EK-Quote	wirtschaftl. EK / GK	95,33%	97,09%	90,44%	83,70%
Verschuldungskoeffizient	FK/EK	0,44	0,02	0,32	0,83
ber. Verschuldungskoeffizient	FK / wirtschaftl. EK	0,05	0,01	0,08	0,17
Liquiditätsgrad I	liquide Mittel/ kurzfr. FK	583,28%	6016,92%	17,38%	225,91%
Liquiditätsgrad III	UV/kurzfr. FK	779,09%	6497,28%	946,17%	338,70%
Anlagenintensität	AV/GV	63,59%	33,61%	30,96%	50,61%
Anlagendeckungsgrad I	EK/AV	16,67%	171,84%	74,43%	34,50%
Anlagendeckungsgrad II bereinigter	(EK + lfr. FK) / AV	16,67%	171,84%	74,43%	34,50%
Anlagendeckungsgrad I bereinigter	wirtschaftl. EK / AV	149,90%	288,85%	292,10%	165,40%
Anlagendeckungsgrad II bereinigter	(wirtschaftl. EK + lfr. FK) / AV	149,90%	288,85%	292,10%	165,40%

Ertragslage

Kennzahl	Formel	Ist 2006	Ist 2007	Ist 2008	Ist 2009
Eigenkapitalrentabilität	JE/EK	-80,80%	-6,73%	-3,96%	-18,14%
bereinigte EK-Rentabilität	JE / wirtschaftl. EK	-8,99%	-4,00%	-1,01%	-3,78%
Gesamtkapitalrentabilität	(JE+FK- zinsen)/GK	-8,57%	-3,89%	-0,91%	-3,17%

Personal und Ergebnis

	Ist 2006	Ist 2007	Ist 2008	Plan 2009	Ist 2009	Plan 2010	Ist 2010
betr. Ertrag / 100 € PK	3,85	300,30	26,71	24,07	38,85	75,02	1,48
Betriebsergebnis / 100 € PK	-423,08	-544,12	-828,46	-133,33	-249,53	-128,75	-197,02
Umsatz / Kopf [T€]	0,00	0,00	0,00	5,00	0,00	0,00	0,00
PK / Kapazität [T€]	8,00	10,46	10,37	33,75	27,39	20,00	23,01
EBITDA / Kopf [T€]	-27,25	-45,75	-69,20	-35,50	-60,94	-23,25	-45,34

Stellenplanentwicklung

	Ist 2006	Ist 2007	Ist 2008	Plan 2009	Ist 2009	Plan 2010	Ist 2010
Beschäftigte insgesamt*	4	4	4	10	7	4	4
Kapazität**	3,25	3,25	3,25	8	7	4	4
Auszubildende	0	0	0	0	0		0

* ohne Auszubildende

** Vollzeitstellen

EK = Eigenkapital
wirtschaftliches EK: EK ergänzt um Sonderposten f. Investitionszuschüsse
FK = Fremdkapital
FK-zinsen = Zinsaufwand
GK = Gesamtkapital
GV = Gesamtvermögen
UV = Umlaufvermögen
AV = Anlagevermögen
JE = Jahresergebnis vor Unternehmenssteuern
PK = Personalkosten
EBITDA = Gewinn vor Zinsen (inkl. Beteiligungsergebnis), Unternehmenssteuern und Abschreibung

Verkehrsgesellschaft Norderstedt GmbH

1. Allgemeine Informationen

1.1 Gegenstand der Gesellschaft (aus Gesellschaftsvertrag vom 04.12.01)

- (1) Gegenstand des Unternehmens ist der öffentliche Schienenpersonennahverkehr auf der Strecke Norderstedt-Garstedt bis Ulzburg-Süd auf der Grundlage der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen dem Land Schleswig-Holstein, dem Kreis Segeberg und der Stadt Norderstedt vom 18.12.1987.
- (2) Sie darf für ihre Gesellschafter gegen angemessenes Entgelt auch ÖPNV-Planungs- und Betreuungs-Aufgaben durchführen.
- (3) Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die zur Erfüllung des genannten Gesellschaftszwecks erforderlich sind. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen.

1.2 Stammkapital (aus Gesellschaftsvertrag vom 04.12.01)

- (1) Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.560.000,00 €
(in Worten: Zweimillionenfünfhundertsechzigtausend Euro)
Am Stammkapital sind mit folgenden voll eingezahlten Stammeinlagen beteiligt:
- (2)

1. Stadt (Stadtwerke) Norderstedt	1.920.000,00 €
2. Kreis Segeberg	640.000,00 €

1.3 Geschäftsführung:

Geschäftsführer: Herr Seedorff (seit 1.2.2009)

Prokurist: Herr Meinken
Herr Voigt

1.4 Aufsichtsratsmitglieder:

	Name	Vorname	
Vorsitzender	Grote	Hans-Joachim	
Stellv. Vorsitz.	Hartweg	Jutta	
	Bosse	Thomas	
	Brunner	Andreas	Finanzministerium S.-H. ab 1.12.2009
	Druba	Karin	Ministerium f. Wirtschaft u. Verkehr Land S-H.
	Diener-Sonnenberg	Mathias	Ministerium f. Finanzen u. Energie Land S-H. bis 30.11.2009
	Dr. Westphal	Klaus	Leiter Amt für Regionalentwicklung und Wirtschaftsförderung Kreis Segeberg

2. Der Geschäftsverlauf

Die Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH (VGN) betreibt den ÖPNV auf der U-Bahn-Teilstrecke von Garstedt bis Norderstedt Mitte und der Eisenbahnstrecke von Norderstedt Mitte bis Ulzburg Süd. Mit der Betriebsführung hat die Gesellschaft die Hamburger Hochbahn AG (HHA) und die AKN Eisenbahn AG (AKN) beauftragt.

Die VGN gehört zu den im Hamburger Verkehrsverbund (HVV) zusammengeschlossenen Verkehrsunternehmen. Die Aufteilung der im Verbund gemeinsam erzielten Einnahmen erfolgt nach dem zum 01.01.1999 zwischen den Verbundverkehrsunternehmen einerseits und der HVV GmbH andererseits geschlossenen Vertrag über den Ablauf der Einnahmenezuweisung. Aufgrund der besonderen Betriebssituation auf der U-Bahnlinie U1, die in Abschnitten sowohl von der HHA als auch von der VGN betrieben wird, haben sich VGN und HHA am 04.05.2000 – rückwirkend zum 01.01.1999 – über eine bilaterale Vereinbarung bezüglich der Zuordnung von Einnahmen aus HVV-Verkehren für den Streckenabschnitt der VGN auf der Linie U1 verständigt. Damit hat die VGN erreicht, dass sie an der seit der Modernisierung der U1- und A2-Strecke positiven Fahrgastentwicklung durch angemessene Einnahmenezuweisungen partizipiert.

Im Jahr 2009 wurde vom HVV für das Geschäftsjahr 2007 eine Endabrechnung der Fahrgeleinnahmen vorgenommen. Unter Berücksichtigung der erhaltenen Vorauszahlungen ergeben sich für das Jahr 2007 zusätzliche Einnahmen in Höhe von 0,05 Mio. EUR.

Die Einnahmenaufteilung für das Geschäftsjahr 2009 führt zu Einnahmen in Höhe von 3,27 Mio. EUR aus Fahrkartenverkäufen. Zusätzliche Umsatzerlöse werden durch die Weiterberechnung von Auftragsverkehren für die Stadt Norderstedt generiert. Aus den erstmals ganzjährig durchgeführten Nachtfahrten und der zum Fahrplanwechsel im Dezember 2009 umgesetzten Taktverdichtung in der Hauptverkehrszeit auf dem Streckenabschnitt der U1 ergeben sich zusätzliche Umsatzerlöse in Höhe von 0,07 Mio. EUR. Entsprechende Kosten fallen für Betriebsführung mit der Hamburger Hochbahn AG an.

Im Mai 2007 hat der Landesgesetzgeber in Schleswig-Holstein rückwirkend zum 01.01.2007 die weitgehende Kommunalisierung der ÖPNV-Finanzierung beschlossen. Insbesondere die bisher nach § 45a PBefG beim Land zu beantragenden Ausgleichszahlungen für die Beförderung von Schülern mit rabattierten Zeitfahrausweisen sind entfallen. Zur Schließung der dadurch entstandenen Finanzierungslücke wurde nach § 6 Abs. 5 ÖPNVG-SH ein „Vertrag über die pauschale Abgeltung des Anspruchs auf Ausgleichszahlungen im Ausbildungsverkehr“ für die U-Bahn-Strecke mit dem Kreis Segeberg als zuständigen Aufgabenträger ge-

geschlossen. Die Ausgleichsbeträge betragen für 2009 0,35 Mio. EUR. Aus den Ausgleichszahlungen für den Ausbildungsverkehr nach § 6 AEG ergeben sich für das Jahr 2009 Erlöse in Höhe von 0,26 Mio. EUR.

Auf der Eisenbahnstrecke A2 wird in Jahren 2008 – 2012 abschnittsweise eine Schwellenerneuerung durchgeführt. Die Investitionskosten für die Gesamtmaßnahme betragen 4,7 Mio. EUR. Im Geschäftsjahr 2009 fielen für die Schwellenerneuerung Investitionen in Höhe von 0,30 Mio. EUR und Aufwendungen für den Schienenersatzverkehr in Höhe von 0,06 Mio. EUR an. Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt über Investitionszuschüsse nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz Schleswig-Holstein und von den Partnern der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung.

3. Die wirtschaftliche Lage

3.1 Vermögenslage

Die bereinigte Bilanzsumme (ohne Berücksichtigung von Investitionszuschüssen) hat sich gegenüber dem Vorjahr um 0,5 Mio. EUR verringert. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme beträgt rd. 89 %. Die zur Finanzierung der Investitionen erhaltenen Zuschüsse betragen unverändert 87 % der Bilanzsumme. Bezogen auf die bereinigte Bilanzsumme beträgt der Anteil des Netto-Anlagevermögens 15 % (Vorjahr 26 %). Die Eigenkapitalquote (inkl. Sonderposten mit Rücklageanteil) beträgt bereinigt 56 % (Vorjahr 51 %). Damit ist das Anlagevermögen langfristig finanziert.

3.2 Ertragslage

Für das Geschäftsjahr 2009 erhält die VGN auf Grundlage der prognostizierten Einnahmenaufteilung 3,27 Mio. EUR Einnahmen aus dem HVV und dem bilateralen Vertrag mit der HHA. Eine Tarifanpassung wurde in Höhe von 3,3 % zum 01.01.2009 vorgenommen. Die Ausgleichsleistungen im Ausbildungsverkehr (U1) werden auf Grundlage eines mit dem Aufgabenträger Kreis Segeberg geschlossenen Vertrages ab dem Jahr 2007 pauschal abgegolten. Für 2009 beträgt die pauschale Ausgleichszahlung 0,35 Mio. EUR. Die Ausgleichszahlung nach § 6 AEG liegt bei 0,26 Mio. EUR, Ausgleichszahlungen nach SGB IX werden mit 0,10 Mio. EUR geschätzt. Weitere Erlöse sind aus den Auftragsverkehren in Höhe von 0,67 Mio. EUR generiert worden, denen jedoch Aufwendungen aus Betriebsführungskosten in gleicher Höhe entgegenstehen.

Die Betriebsführungskosten betragen für das Jahr 2009 5,59 Mio. EUR. Der Anstieg gegenüber 2008 um 0,16 Mio. EUR ist auf die erstmals ganzjährig durchgeführten Nachtfahrten und höhere Betriebsführungskosten bei der AKN zurückzuführen.

Das Geschäftsjahr 2009 schließt mit einem Verlust von 1,8 Mio. EUR ab.

Für das Geschäftsjahr 2010 wird mit einem Verlust von 2,0 Mio. EUR gerechnet.

Wesentliche Steuerungsinstrumente zur Stabilisierung oder Verbesserung der Ertragslage sind die Interessenvertretung in den Gremien des HVV und die Organisation von lokalen Marketingmaßnahmen sowie der Interessenausgleich mit den betriebsführenden Partnerunternehmen.

4. Die künftige Entwicklung

Die Verluste der VGN werden durch den Ergebnisabführungsvertrag mit den Stadtwerken Norderstedt gedeckt. Der Ergebnisabführungsvertrag ist wie die Gründung der Gesellschaft selbst auf der Basis der „Öffentlich-rechtlichen Vereinbarung für den Öffentlichen Schienenpersonennahverkehr (ÖSPNV) im Raum Norderstedt / Henstedt-Ulzburg / Kaltenkirchen“ zwischen Stadt Norderstedt, Kreis Segeberg und Land Schleswig-Holstein vom 07./14./18.12.1987 vereinbart worden. Die öffentlich-rechtliche Vereinbarung ist auf unbestimmte Zeit geschlossen worden. Daher kann davon ausgegangen werden, dass damit der Fortbestand des Unternehmens sichergestellt ist.

Es ist durch Tarifierhöhungen im Personalbereich sowie durch höhere Energiekosten in den nächsten Jahren von weiterhin steigenden Betriebsführungskosten auszugehen. Die Erlöse aus den Ausgleichszahlungen für den Ausbildungsverkehr gemäß ÖPNVG-SH und Allgemeinen Eisenbahngesetz (AEG) werden sinken.

Chancen werden weiterhin in steigenden Fahrgastzahlen gesehen. Aus diesem Grund wurde zum Fahrplanwechsel im Dezember 2009 der Takt auf beiden Linien weiter optimiert. So ist davon auszugehen, dass durch den ausgedehnten abendlichen 20-Minuten-Takt der Linie A2 auf der Achse Hamburg – Kaltenkirchen weitere Fahrgäste zum Umstieg vom Auto auf den ÖPNV bewegt werden können. Weiterhin erwartet die VGN im Zuge der Wirtschaftskrise zusätzliche Fahrgäste in ihren Zügen. Nicht zuletzt werden auch positive Fahrgastentwicklungen aufgrund des weiter gestiegenen ökologischen Bewusstseins erwartet.

Erfolgsrechnung

Stand: 1. Hj. 2010

	Plan 2009		Ist 2009		Abweichung		Plan 2010		Soll 2010		Abweichung	
	1	2	3	4	7=3-1	8=7/1	1	2	3	4	7=3-1	8=7/1
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse;	3.870	49,6	4.138	51,4	268	6,9	4.155	51,4	4.240	51,9	85	2,0
Bestandsveränderung	0	0,0	0	0,0	0		0	0,0	0	0,0	0	
Zuwendungen der Stadt Nordorstedt		0,0		0,0	0			0,0		0,0	0	
aktivierte Eigenleistungen	0	0,0	0	0,0	0		0	0,0	0	0,0	0	
Sonstige betriebliche Erträge davon sonstige Erträge von der Stadt Nordorstedt	3.930	50,4	3.920	48,6	-10	-0,3	3.932	48,6	3.932	48,1	0	0,0
		0,0		0,0	0			0,0		0,0	0	
betriebliche Erträge	7.800	100,0	8.057	100,0	257	3,3	8.067	100,0	8.172	100,0	85	1,1
Betriebsführungskosten	5.540	71,0	5.602	69,5	62	1,1	5.715	70,7	5.675	69,4	-40	-0,7
Personalaufwand	0	0,0	0	0,0	0		0	0,0	0	0,0	0	
Abschreibungen	4.050	51,9	4.012	49,6	-38	-0,9	4.050	50,1	4.050	49,6	0	0,0
Betriebsaufwendungen	154	2,0	270	3,3	116	75,1	163	2,0	307	3,8	144	88,3
Vorwaltungsaufwendungen	129	1,7	0	0,0	-129	-100,0	128	1,6	0	0,0	-128	-100,0
Vertriebsaufwendungen	15	0,2	0	0,0	-15	-100,0	16	0,2	0	0,0	-16	-100,0
Gewinnunabhängige Steuern	2	0,0	1	0,0	-1	-38,7	2	0,0	2	0,0	0	0,0
Betriebliche Aufwendungen	9.890	126,8	9.885	122,7	-5	-0,1	10.074	124,6	10.034	122,8	-40	-0,4
davon an die Stadt Nordorstedt gezahlte Aufwendungen	0	0,0	0	0,0	0		0	0,0	0	0,0	0	
Betriebsergebnis	-2.090	-26,8	-1.828	-22,7	262	-12,5	-1.987	-24,6	-1.862	-22,8	125	-6,3
Zinsertrag		0,0	22	0,3	22		0	0,0	0	0,0	0	
Zinsaufwand	0	0,0	0	0,0	0		0	0,0	0	0,0	0	
Finanzergebnis	0	0,0	22	0,3	22		0	0,0	0	0,0	0	
Unternehmensergebnis	-2.090	-26,8	-1.806	-22,4	284	-13,6	-1.987	-24,6	-1.862	-22,8	125	-6,3
Beteiligungsergebnis	0	0,0	0	0,0	0		0	0,0	0	0,0	0	
Neutrales Ergebnis	0	0,0	0	0,0	0		0	0,0	0	0,0	0	
Jahresergebnis vor Gewinn- abführung/Verlustausgleich	-2.090	-26,8	-1.806	-22,4	284	-13,6	-1.987	-24,6	-1.862	-22,8	125	-6,3
Ertragsteuern	0	0,0	0	0,0	0		0	0,0	0	0,0	0	
Gewinnabführung	0	0,0	0	0,0	0		0	0,0	0	0,0	0	
Verlustausgleich	2.090	26,8	1.806	22,4	-284	-13,6	1.987	24,6	1.862	22,8	-125	-6,3
Einstellung in Rücklage	0	0,0	0	0,0	0		0	0,0	0	0,0	0	
EBITDA	1.960	25,1	2.162	26,8	202	10,3	2.063	25,5	2.188	26,8	125	6,1

Bilanz

Stand: JA 2009

Aktiva:

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
A. Anlagevermögen							
1. immaterielle Vermögensgegenstände	28.911	28.912	28.911	28.911	28.911	28.911	28.911
2. Sachanlagen	59.511.017	54.948.588	50.386.159	45.938.729	41.545.424	38.051.086	34.335.595
3. Finanzanlagen							
Summe	59.539.929	54.977.500	50.415.070	45.967.640	41.574.335	38.079.997	34.364.506
B. Umlaufvermögen							
1. Vorräte/unfertige Leistungen							
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.415.854	902.908	638.350	431.495	545.172	405.728	122.280
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen					1.005.470		
4. Forderungen gegen Gesellschafter <i>gegenüber Untern, die mit Gesellschafter verbunden sind</i>					2.938.067	264.632	225.633
5. sonstige Vermögensgegenstände				20.401	17.280	57.742	16.529
6. Flüssige Mittel	1.757.416	2.612.244	3.199.073	4.035.588	605.255	3.186.383	3.745.298
Summe	3.173.270	3.515.152	3.837.423	4.487.483	5.111.244	3.914.485	4.109.740
C. Rechnungsabgrenzungsposten			2.622	1.318	3.776	1.332	2.349
Bilanzsumme:	62.713.199	58.492.652	54.255.116	50.456.441	46.689.355	41.995.814	38.476.595

Passiva:

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
a. Eigenkapital							
1. Stammkapital	2.560.000	2.560.000	2.560.000	2.560.000	2.560.000	2.560.000	2.560.000
2. Rücklagen	53.671	53.671	53.671	53.671	53.671	53.671	53.671
3. Gewinn							
4. Verlustvortrag							
5. Jahresfehlbetrag							
Summe	2.613.671						
b. Sonderposten mit Rücklagenanteil	48.116	48.116	48.116	68.035	68.035	68.035	68.035
c. Sonderposten für Inv.zuschüsse zum AV	57.672.650	53.270.683	48.861.512	44.452.332	40.068.771	36.713.123	33.648.853
d. Rückstellungen							
1. Steuerrückstellungen							
2. sonstige Rückstellungen	1.328.371	1.535.720	1.477.470	1.663.174	1.826.566	308.435	294.241
Summe	1.328.371	1.535.720	1.477.470	1.663.174	1.826.566	308.435	294.241
e. Verbindlichkeiten							
<i>gegenüber Gesellschafter gegenüber verbundenen Unternehmen gegenüber Untern, die mit Gesellschafter verbunden sind</i>		1.024.462	1.254.348	1.659.230	934.496	1.250.954	154.545
1. kurzfr.	185.367	1.024.462	1.254.348	1.659.230	2.112.312	2.292.551	1.851.794
2. langfr.	865.025	0	0	0	0	0	0
Summe	1.050.392	1.024.462	1.254.348	1.659.230	2.112.312	2.292.551	1.851.794
f. Rechnungsabgrenzungsposten							
Bilanzsumme:	62.713.199	58.492.652	54.255.116	50.456.441	46.689.355	41.995.814	38.476.595

Kennzahlen

Bilanz

Kennzahl	Formel	Ist 2003	Ist 2004	Ist 2005	Ist 2006	Ist 2007	Ist 2008	Ist 2009
Eigenkapitalquote	EK / GK	4,17%	4,47%	4,82%	5,18%	5,60%	6,22%	6,79%
bereinigte EK-Quote	bereinigtes EK / bereinigtes GK	52,81%	50,97%	49,35%	44,66%	40,51%	50,76%	55,55%
Verschuldungskoeffizient	FK/EK	0,91	0,98	1,05	1,27	1,51	1,00	0,82
bereinigter Verschuldungskoeffizient	FK / bereinigtes EK	0,89	0,96	1,03	1,24	1,47	0,97	0,80
Liquiditätsgrad I	liquide Mittel / kurzfr. FK	116,10%	102,03%	117,10%	121,47%	15,37%	122,51%	174,52%
Liquiditätsgrad III	UV/kurzfr. FK	208,63%	137,30%	140,47%	135,07%	128,78%	150,50%	191,50%
Anlagenintensität	AV/GV	94,94%	93,99%	92,92%	91,10%	89,04%	90,68%	89,31%
Anlagendeckungsgrad I	EK/AV	4,39%	4,75%	5,18%	5,69%	6,29%	6,86%	7,61%
Anlagendeckungsgrad II	(EK + lfr. FK) / AV	5,84%	4,75%	5,18%	5,69%	6,29%	6,86%	7,61%
bereinigter Anlagendeckungsgrad I	bereinigtes EK / bereinigtes AV	142,55%	155,95%	171,33%	176,97%	178,12%	196,19%	374,72%
bereinigter Anlagendeckungsgrad II	(bereinigtes EK + lfr. FK) / bereinigtes AV	188,87%	155,95%	171,33%	176,97%	178,12%	196,19%	374,72%

Ertragslage

Kennzahl	Formel	Ist 2003	Ist 2004	Ist 2005	Ist 2006	Ist 2007	Ist 2008	Ist 2009
Eigenkapitalrentabilität	JE / EK	-122,20%	-94,27%	-80,91%	-77,67%	-60,80%	-42,50%	-69,09%
Gesamtkapitalrentabilität	(JE+FK-Zinsen) / GK	-3,23%	-4,21%	-3,90%	-4,02%	-3,04%	-2,65%	-4,69%
Eigenkapitalrentabilität bereinigt	JE / bereinigtes EK	-119,10%	-92,57%	-79,44%	-75,70%	-59,25%	-41,43%	-67,34%
Gesamtkapitalrentabilität bereinigt	(JE+FK-zinsen) / bereinigtes GK	-40,13%	-47,19%	-39,21%	-33,81%	-21,42%	-21,03%	-37,41%

EK = Eigenkapital

bereinigte EK-Quote: EK ergänzt um Sonderposten mit RL-Anteil, GK bereinigt um Invest.-Zuschüsse

FK = Fremdkapital

FK-Zinsen = Zinsaufwand

GK = Gesamtkapital

GV = Gesamtvermögen

UV = Umlaufvermögen

AV = Anlagevermögen

JE = Jahresergebnis vor Unternehmenssteuern

PK = Personalkosten

EBITDA = Gewinn vor Zinsen (inkl. Beteiligungsergebnis), Unternehmenssteuern und Abschreibung

Eigenkapitalrentabilität bereinigt = EK ergänzt um Sonderposten mit RL-Anteil

Gesamtkapitalrentabilität bereinigt = GK bereinigt um Invest.-Zuschüsse

bereinigtes AV = AV bereinigt um Invest.-Zuschüsse

wilhelm.tel GmbH

1. Allgemeine Informationen

1.1 Gegenstand der Gesellschaft (aus Gesellschaftsvertrag vom 19.06.06)

- (1) Gegenstand des Unternehmens sind der städtische sowie der regionale Teilnehmernetzbetrieb in Schleswig-Holstein und der Freien und Hansestadt Hamburg sowie der Verbindungsnetzbetrieb zum Zwecke der Sprach- und Datenübertragung, der Fernseh- und Rundfunkübertragung, der Betrieb eines Mobilfunknetzes sowie das Angebot von Diensten und Informationstechnikservices.
- (2) Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten.

1.2 Stammkapital (aus Gesellschaftsvertrag vom 19.06.06)

- (1) Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 4.000.000,00 € (in Worten: vier Millionen EURO).
- (2) Auf das Stammkapital übernehmen
die Stadt / Stadtwerke Norderstedt
eine Stammeinlage in Höhe von 4.000.000,00 €.

1.3 Geschäftsführung:

Geschäftsführer: Jens Seedorff (seit 1.2.2009)
Theo Weirich

Prokuristen: Axel Gengelbach

1.4 Aufsichtsratsmitglieder:

	Name	Vorname	
Vorsitzender	Paustenbach	Johannes	
	Becker	Hans-Georg	ab 8.12.2009
	Claßen	Tobias	
	Grote	Hans-Joachim	
	Grotzeck	Klaus	
	Köll	Harald	bis 8.12.2009
	Krebber	Helmuth	
	Leiteritz	Gert	
	Nicolai	Günther	
	Peihs	Heideltraud	
	Platten	Sören	bis 8.12.2009
	Ramcke	Michael	
	Steinhau-Kühl	Nicolai	ab 8.12.2009

2. Der Geschäftsverlauf

Das Jahr 2009 war für die Telekommunikationsbranche ein Jahr ehrgeiziger Ziele, aber auch langfristiger Weichenstellungen. Im Mittelpunkt standen zum einen die Breitbandoffensive der Bundesregierung und zum anderen der weitere Ausbau hochleistungsfähiger Netze der Zukunft aus Glasfaserkabel. Die Telekommunikationsbranche blieb dabei von den Folgen der allgemeinen Wirtschaftskrise weitgehend verschont, jedoch war der Branchenumsatz im Vergleich zum Vorjahr erstmals leicht rückläufig. Der Rückgang resultiert aus weiter rückläufigen Preisen für die verschiedenen Dienstleistungen. Die Nachfrage nach höherbitratigen Anschlüssen hat sich gegenüber dem Vorjahr fast verdoppelt. Das von Breitbandanschlüssen erzeugte Verkehrsvolumen ist 2009 absolut etwa um den Faktor 1,5 stärker angestiegen als im Vorjahr. Diese Indikatoren des Marktes bestätigen die in den vergangenen Jahren eingeleitete Migration der klassischen, kupferbasierten Netze hin zu glasfaserbasierten, breitbandigen Next Generation (Access) Networks (NGN/NGA).

Der Ausbau der neuen Kommunikationsnetze in den Großstädten, München, Köln, Hamburg und Ruhrgebiet geht erkennbar und eindeutig auf den glasfaserbasierenden Direktanschluss beim Endkunden zu. Private Haushalte und Geschäftskunden erhalten Bandbreiten mit 100 MBit/s mit den entsprechenden Produkten in Datentransfer und Multimediadiensten. Treiber dieser Entwicklung sind die lokalen und regionalen Versorgungsunternehmen in den Städten, die die Infrastruktur planen und aufbauen.

Die wilhelm.tel GmbH setzt vor diesem Hintergrund ihre Strategie des regionalen Netzausbaus auf Glasfaserbasis und der Kooperationen mit weiteren lokalen Netzbetreibern der Telekommunikation, hier vor allem mit Stadt- und Gemeindewerken in Schleswig-Holstein, fort. Im Rahmen von Pilotprojekten sollen ferner wirtschaftliche Konzepte zur Versorgung ländlicher Gemeinden in Schleswig-Holstein realisiert werden. Dabei sieht die Netz- und Betriebskonzeption eine ganzheitlich autonome als auch eine neutrale Bereitstellung der Infrastruktur an und für dritte Dienstleister vor.

Das Projekt zum Anschluss von 130.000 neuen Hamburger Kunden zunächst mit Kabel-TV und damit verbunden die erhebliche Verdichtung der NGN-Infrastruktur konnte termingerecht zum 30. Juni 2009 abgeschlossen werden. Bis zum Jahresende waren über 90% der Kunden auch versorgungsbereit für Telefon- und Internetdienstleistungen. Insgesamt betragen die Investitionen im Geschäftsjahr 2009 knapp 29 Mio. EUR. Im Februar 2010 konnte ein Rahmenvertrag zur Bereitstellung der Hamburger Infrastruktur an einen Mitbewerber für den Transport von dessen Telekommunikationsdiensten geschlossen werden. Damit nimmt die Positionierung von wilhelm.tel als Infrastrukturdienstleister Gestalt an.

Die wilhelm.tel GmbH konnte das Geschäftsjahr 2009 mit einem Umsatzwachstum von rd. 0,9 Mio. EUR im Bereich Sprach- und Internetdienste sowie von 2,0 Mio. EUR im Bereich Kabel-TV abschließen. Dies ist insbesondere auf den Anschluss der erwähnten neuen TV-Kunden sowie auf ein gemeinsam mit den Kooperationspartnern erreichtes Kundenwachstum von 32 % bei den Telefon- und Internet- sowie 12 % bei den TV-Kunden zurückzuführen. Aktuell werden in Norderstedt 23.000 Haushalte mit Telefon und Internet sowie 30.000 Haushalte mit Kabel-TV versorgt. In Hamburg und in der schleswig-holsteinischen Region kommen 141.000 TV-Anschlüsse und 12.000 direkt von wilhelm.tel versorgte Telefon- und Internet-Kunden hinzu.

3. Die wirtschaftliche Lage

3.1 Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich zum 31. Dezember 2009 gegenüber dem Bilanzstichtag des Vorjahres um 22,3 Mio. EUR (30,8 %) auf 94,8 Mio. EUR erhöht. Die erneute Erhöhung der Bilanzsumme erfolgte im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Aufbau des Anlagevermögens (+ 21,8 Mio. EUR) infolge der regionalen Ausrichtung des Geschäftsbetriebes.

Die Sachanlagenquote beträgt 93,6 % (Vorjahr 92,3 %). Im Kennzahlenblatt sind in der Anlagenintensität auch Finanz- und immaterielle Anlagen enthalten, weshalb dort die Quoten geringfügig höher liegen.

Im Geschäftsjahr wurde eine Zuführung zum Eigenkapital in Höhe von 6,4 Mio. EUR vorgenommen. Dadurch stieg die Eigenkapitalquote trotz der Erhöhung Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr von 26,0 % auf 26,6 %.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 17,3 Mio. EUR auf 59,8 Mio. EUR.

3.2 Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2009 wurde ein Gewinn von 1,9 Mio. EUR erzielt.

Der Rohertrag konnte erneut gesteigert werden. Er erhöhte sich aufgrund des weiteren Anstieges der Kunden- und Absatzzahlen und damit verbundener Umsatzsteigerungen gegenüber 2008 um 3,8 Mio. EUR auf 18,2 Mio. EUR. Dem verbesserten Rohertrag standen höhere Personal-, Betriebs- und Vertriebsaufwendungen sowie ein deutlicher Anstieg der Kapitalkosten als Folge der Erschließungsmaßnahmen für die regionale Ausweitung gegenüber.

Wesentliche Steuerungsgrößen sind Kunden- und Erlösentwicklung sowie Einkaufspreise für Telefonverbindungen (national und international) und Internetleistungen und Endkundenpreise.

4. Die künftige Entwicklung

Die Entwicklung der wilhelm.tel GmbH zu einem regional tätigen Dienstleistungsunternehmen wird sich durch die vermehrte Nachfrage von Wohnungsbaugesellschaften einerseits und benachbarten Gemeinden andererseits fortsetzen. In Hamburg selbst wird erwartet, dass über 20 % der Wohnungen an das Kabelnetz angeschlossen werden können. Die Infrastruktur soll auf der Basis der Ethernet-Technologie ausgebaut werden, so dass jedem von wilhelm.tel versorgten Haushalt eine Bandbreite von 100 MBit/s zur Verfügung gestellt werden kann. Diese Infrastruktur kann danach auf Gigabit/s erweitert werden. Der strategische Ansatz für die beschriebene Unternehmensentwicklung von wilhelm.tel ist, die eigene Kernkompetenz bei Betrieb, Steuerung und Produktentwicklung weiter auszubauen und bei der Expansion mit Kooperationspartnern zusammenzuarbeiten.

Das regionale Wachstum eröffnet in einem preislich umkämpften Markt die Chance, die Kundenbasis wesentlich zu erweitern. Die dabei verfolgte Konzentration auf Segmente und

Produkte (Triple-Play aus Telefonie, Kabel-TV und Internet ergänzt um eine vom Markt geforderte Mobilfunkkomponente) mit einer tendenziell hohen Bindung an das Unternehmen verbessert die wirtschaftliche Basis.

Andererseits besteht ein Risiko, dass Verzögerungen in der Resonanz auf vertriebliche Maßnahmen im Bereich Telefon- und Internetdienste Auswirkungen auf die kurzfristige Refinanzierung des investierten Kapitals haben können. Die geplante Ergebnisentwicklung könnte sich dadurch strecken.

Für das Geschäftsjahr 2010 wird vor diesem Hintergrund in Anbetracht der ganzjährig zufließenden TV-Einnahmen sowie geplanter Zuwächse im Bestand der Telefon- und Internetkunden mit einem Jahresgewinn von 3,1 Mio. EUR gerechnet.

Erfolgsrechnung

Stand: 1. Hj. 2010

	Plan 2009		Ist 2009		Abweichung		Plan 2010		Ist 2010		Abweichung	
	3	4	5	6	7/8-3		3	4	5	6	7/8-3	
	TE	%	TE	%	TE	%	TE	%	TE	%	TE	%
Umsatzerlöse:	23.750	97,4	25.125	95,7	1.375	5,8	33.030	99,0	15.143	97,6	-17.887	-54,2
<i>davon aus der Geschäftsbesorgung f. d. Stadt Norderstedt</i>	0	0,0	0	0,0	0		0	0,0	0	0,0	0	
Bestandsveränderung	0	0,0	0	0,0	0		0	0,0	0	0,0	0	
<i>Zuwendungen der Stadt Norderstedt</i>	0	0,0	0	0,0	0		0	0,0	0	0,0	0	
aktivierte Eigenleistungen	200	0,8	244	0,9	44	22,1			0	0,0		
Sonstige betriebliche Erträge	440	1,8	882	3,4	442	100,4	330	1,0	373	2,4	43	12,9
<i>davon sonstige Erträge von der Stadt Norderstedt</i>	0	0,0	0	0,0	0		0	0,0	0	0,0	0	
betriebliche Erträge	24.390	100,0	26.251	100,0	1.861	7,6	33.360	100,0	15.516	100,0	-17.844	-53,5
Materialaufwand	6.360	26,1	7.153	27,3	793	12,5	9.640	28,9	4.564	29,4	-5.076	-52,7
Personalaufwand	2.200	9,0	2.479	9,4	279	12,7	3.000	9,0	1.300	8,4	-1.700	-56,7
Abschreibungen	7.050	28,9	7.083	27,0	43	0,6	8.630	25,9	4.320	27,8	-4.310	-49,9
Betriebsaufwendungen	1.470	6,0	5.164	19,7	3.694	251,3	1.580	4,7	2.633	17,0	1.053	66,6
Verwaltungsaufwendungen	1.190	4,9	0	0,0	-1.190	-100,0	1.430	4,3	0	0,0	-1.430	-100,0
Vertriebsaufwendungen	1.180	4,8	0	0,0	-1.180	-100,0	2.420	7,3	0	0,0	-2.420	-100,0
Gewinnunabhängige Steuern	3	0,0	4	0,0	1	36,0	10	0,0	2	0,0	-8	-81,5
Betriebliche Aufwendungen	19.453	79,8	21.893	83,4	2.440,3	12,5	26.710	80,1	12.619,2	82,6	-13.890,8	-52,0
					0						0	
Ergebnis der laufenden Betriebstätigkeit	4.937	20,2	4.357	16,6	-580	-11,7	6.650	19,9	2.697	17,4	-3.953	-59,4
Zinsertrag	30	0,1	6	0,0	-24	-81,2	0,0		1	0,0	1	
Zinsaufwand	2.930	12,0	2.434	9,3	-496	-16,9	3.540	10,6	1.487	9,6	-2.053	-58,0
Finanzergebnis	-2.900	-11,9	-2.428	-9,2	472	-16,3	-3.540	-10,6	-1.486	-9,6	2.054	-58,0
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3	0,0	0	0,0	-3	-90,0	0,0		0	0,0	0	
Unternehmensergebnis	2.040	8,4	1.930	7,4	-110	-5,4	3.110	9,3	1.211	7,8	-1.899	-61,1
Beteiligungsergebnis	0,0		0,0		0		0,0		0,0		0	
Neutrales Ergebnis	0,0		0,0		0		0,0		0,0		0	
Jahresergebnis vor Gewinnabführung/Verlustausgleich	2.040	8,4	1.930	7,4	-110	-5,4	3.110	9,3	1.211	7,8	-1.899	-61,1
Ertragsteuern	0,0		0,0		0		0,0		0,0		0	
Gewinnabführung	2.040	8,4	1.930	7,4	-110	-5,4	3.110	9,3	1.211	7,8	-1.899	-61,1
Verlustausgleich	0,0		0,0		0		0,0		0,0		0	
Einstellung in Rücklage	0	0,0	0	0,0	0		0	0,0	0	0,0	0	
EBITDA	11.987	49,1	11.450	43,6	-537	-4,5	15.280	45,8	7.017	45,2	-8.263	-54,1

Bilanz

Stand: JA 2009

Aktiva:

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
A. Anlagevermögen							
1. immaterielle Vermögensgegenstände	717.997	477.509	542.141	638.274	651.931	529.304	606.426
2. Sachanlagen	26.137.543	25.684.137	29.511.258	35.906.069	44.343.222	66.902.371	88.662.926
3. Finanzanlagen	154.369	116.170	71.017	32.196	18.759	12.681	8.212
Summe	27.009.909	26.277.816	30.124.416	36.576.539	45.013.912	67.444.356	89.277.565
B. Umlaufvermögen							
1. Vorräte/unfertige Leistungen	0	0	0	0	0	0	0
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.034.996	1.904.721	2.651.925	3.172.383	2.519.712	2.789.002	3.750.864
3. Forderungen gegen Gesellschafter					412.626	1.027.622	453.372
<i>gegenüber verbundenen Unternehmen</i>							
<i>gegenüber Untern. die mit Gesellschafter</i>							
<i>verbunden sind</i>							
4. sonstige Vermögensgegenstände					275.766	156.167	241.603
4. Flüssige Mittel	58.410	397.494	57.523	1.172.788	464.703	819.523	865.203
Summe	3.093.407	2.302.215	2.709.448	4.345.171	3.672.807	4.792.315	5.311.043
C. Rechnungsabgrenzungsposten	103.950	83.987	66.502	36.116	45.879	231.035	178.874
Bilanzsumme:	30.207.266	28.664.018	32.900.366	40.957.826	48.732.598	72.467.706	94.767.482

Passiva:

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
a. Eigenkapital							
1. Stammkapital	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000
2. Rücklagen	8.136.503	8.136.503	8.836.503	9.836.503	11.836.503	14.836.503	21.236.503
3. Gewinn							
4. Verlustvortrag							
5. Jahresfehlbetrag							
Summe	12.136.503	12.136.503	12.836.503	13.836.503	15.836.503	18.836.503	25.236.503
b. Sonderposten mit Rücklagenanteil							
c. Rückstellungen							
1. Steuerrückstellungen	0	0	0				
2. sonstige Rückstellungen	127.072	117.975	95.733	165.126	174.111	292.871	122.968
Summe	127.072	117.975	95.733	165.126	174.111	292.871	122.968
d. Verbindlichkeiten							
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					24.304.708	42.459.804	59.849.780
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leist.					2.802.320	3.749.419	2.630.578
3. Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen					1.005.470	3.503.610	0
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter					4.105.275	3.169.626	6.398.596
5. Sonstige Verbindlichkeiten					504.211	455.874	529.058
Summe					32.721.984	53.338.333	69.408.011
davon kurzfr.	17.943.691	5.483.498	7.842.019	10.085.081	12.765.512	15.361.509	15.596.181
davon langfr.	0	10.915.556	12.126.111	16.871.117	19.956.472	37.976.824	53.811.830
Summe	17.943.691	16.399.054	19.968.130	26.956.197	32.721.984	53.338.333	69.408.011
e. Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)	0	10.486	0	0	0	0	0
Bilanzsumme:	30.207.266	28.664.018	32.900.366	40.957.826	48.732.598	72.467.707	94.767.482

Kennzahlen

Bilanz

Kennzahl	Formel	Ist 2003	Ist 2004	Ist 2005	Ist 2006	Ist 2007	Ist 2008	Ist 2009
Eigenkapitalquote	EK/GK	40,18%	42,34%	39,02%	33,78%	32,50%	25,99%	26,63%
Verschuldungskoeffizient	FK/EK	1,49	1,36	1,56	1,96	2,08	2,85	2,76
Liquiditätsgrad I	liquide Mittel/ kurzfr. FK	0,32%	7,10%	0,72%	11,44%	3,59%	5,24%	5,50%
Liquiditätsgrad III	UV/kurzfr. FK	17,12%	41,10%	34,13%	42,39%	28,38%	30,61%	33,79%
Anlagenintensität	AV/GV	89,42%	91,68%	91,56%	89,30%	92,37%	93,07%	94,21%
Anlagendeckungsgrad I	EK/AV	44,93%	46,19%	42,61%	37,83%	35,18%	27,93%	28,27%
Anlagendeckungsgrad II	(EK + i.fr. FK) / AV	44,83%	87,72%	82,87%	83,95%	79,52%	84,24%	88,54%

Ertragslage

Kennzahl	Formel	Ist 2003	Ist 2004	Ist 2005	Ist 2006	Ist 2007	Ist 2008	Ist 2009
Eigenkapitalrentabilität	JE/EK	0,00%	6,80%	15,71%	20,11%	21,98%	13,47%	7,65%
Gesamtkapitalrentabilität	(JE+FK- zinsen)/GK	4,09%	9,32%	8,27%	9,05%	9,22%	6,02%	4,60%

Personal und Ergebnis

	Ist 2003	Ist 2004	Ist 2005	Ist 2006	Ist 2007	Ist 2008	Plan 2009	Ist 2009	Plan 2010	Ist 2010
betr. Ertrag / 100 € PK	982,89	1.250,00	1.369,86	1.250,00	1.204,82	1.041,67	1.111,11	1.063,83	1.111,11	1.190,48
Betriebsergebnis / 100 € PK	-84,58	139,33	226,44	248,50	273,57	207,19	224,41	175,77	221,67	207,38
Umsatz / Kopf [T€]	520,75	572,08	651,38	628,07	578,85	621,56	431,82	474,05	600,55	275,34
PK / Kapazität [T€]	52,98	45,88	41,34	52,50	50,22	62,40	40,00	47,18	54,55	24,11
EBITDA / Kopf [T€]	114,69	211,67	216,59	278,93	285,46	282,01	217,95	216,04	277,82	127,58

Stellenplanentwicklung

	Ist 2003	Ist 2004	Ist 2005	Ist 2006	Ist 2007	Ist 2008	Plan 2009	Ist 2009	Plan 2010	Ist 2010
Beschäftigte insgesamt*	21	24	29	28	33	33	55	53	55	55
Kapazität**	21	24	29	28	32,4	32,5	55	52,57	55	53,95
Auszubildende	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0

* ohne Auszubildende, geringfügig Beschäftigte

** Vollzeitstellen

EK = Eigenkapital

FK = Fremdkapital

FK-zinsen = Zinsaufwand

GK = Gesamtkapital

GV = Gesamtvermögen

UV = Umlaufvermögen

AV = Anlagevermögen

JE = Jahresergebnis

PK = Personalkosten

EBITDA = Gewinn vor Zinsen (inkl. Beteiligungsergebnis), Unternehmenssteuern und Abschreibung

Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH

1. Allgemeine Informationen

1.1 Gegenstand der Gesellschaft (aus Gesellschaftsvertrag vom 05.02.07)

1. Gegenstand des Unternehmens ist die berufliche Qualifizierung, die berufliche Bildung und Weiterbildung, das Arbeitstraining wie die Berufsausbildung.
2. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere durch die Trägerschaft des Jugendaufbauwerks Norderstedt im Sinne des Jugendaufbauwerksgesetzes des Landes Schleswig-Holstein erfüllt. Darüber hinaus werden in Abstimmung mit der Volkshochschule der Stadt Norderstedt Projekte im Sinne städtischer Entwicklungsziele entwickelt und durchgeführt.
3. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten.
4. Die Gesellschaft wird so geführt, dass der Gesellschaftszweck erfüllt wird. Sie soll für die technische und wirtschaftliche Entwicklung notwendige Rücklagen aus dem Jahresgewinn bilden und mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaften.

1.2 Stammkapital (aus Gesellschaftsvertrag vom 05.02.07)

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt Euro 25.000,00.

1.3 Geschäftsführung:

Geschäftsführer: Klaus Bostelmann
Holger Legatzki

2. Die wirtschaftliche Lage

Im ersten Halbjahr 2010 hat sich die Entwicklung auf dem Niveau des letzten Quartals 2009 fortgesetzt: die Projekte zur Berufsvorbereitung sowie im „Handlungskonzept Schule-Arbeitswelt“ wurden fortgeführt, die Zusammenarbeit mit der ARGE wurde im Projekt NAJo durch Verminderung der Anzahl der Arbeitsgelegenheiten von 80 auf 50 zurückgeführt.

Die betrieblichen Erträge liegen um ca. 3 % unter dem Planwert. Dies resultiert vor allem aus der durch Reduzierung der Teilnehmerzahl verminderten Umsätze im NAJo-Projekt, während die Erlöse aus Jugend-Projekten sowie Dienstleistungsprojekten etwa im Plan liegen.

Die Verminderung der Umsätze führte teilweise zu einer Verminderung der Aufwendungen. Die einzelnen Positionen verhalten sich jedoch sehr unterschiedlich.

- Die Personalkosten liegen leicht über dem rechnerischen Halbjahreswert (51,1% des Plans), da in kurzfristigen Phasen geringerer Auslastung keine sofortige Reduzierung des Personals möglich ist.
- Der Betriebsaufwand liegt insgesamt erheblich unter dem Plan (35 % des Planwertes), obwohl die Bewirtschaftungskosten – bedingt durch das neu bezogene Gebäude und zusätzliche angemietete Räume - um 11 % über dem Plan liegen.

Die verminderten Erlöse werden z.Zt. durch die Aufwandsreduzierungen nicht kompensiert, so dass sich zur Jahresmitte im Ergebnis ein Verlust in Höhe von rund 16.000 € ergibt. Darin bilden sich allerdings Abschreibungen in Höhe von rund 18.000 € ab, die die Wertminderung u.a. des neuen Gebäudes darstellen, aber nicht kassenwirksam sind.

Trotz der Akquise weiterer Projekte und verstärkter Kosteneinsparungen ist nicht auszuschließen, dass das Geschäftsjahr erneut mit einem negativen Ergebnis abgeschlossen werden wird.

Zu den grundsätzlichen Risiken für die Geschäftstätigkeit der NoBiG gehört weiterhin die Abhängigkeit von wenigen institutionellen Auftraggebern. Zudem ist es kaum möglich, Änderungen der Förderpolitik der Bundesagentur für Arbeit und ARGE des Kreises Segeberg mittelfristig zu prognostizieren. Bislang ist insbesondere nicht absehbar, wie sich die Politik der ARGE im kommenden Jahr entwickeln wird.

Akut hat es sich auch erneut als Problem dargestellt, die Auslastung der NAJo-Maßnahme über die Urlaubszeit hinweg zu gewährleisten.

Zur Risikominderung- und -streuung wird angestrebt, die Zusammenarbeit mit dem Land sowie den kommunalen Schulträgern auszubauen.

Erfolgsrechnung

Stand: 1. Hj. 2010

	Plan 2009		Ist 2009		Abweichung		Plan 2010		Ist 2010		Abweichung	
	3	4	5	6	7=5-3	8=7/3	3	4	5	6	7=5-3	8=7/3
			TE	%	TE	%			TE	%	TE	%
Umsatzerlöse:	1.336	100,0	1.322	90,1	-14	-1,1	1.397	93,8	660	94,2	-737	-52,7
Bestandsveränderung	0	0,0	78	5,3	78		0	0,0	0	0,0	0	
Zuwendungen der Stadt Norderstedt	0	0,0	0	0,0	0		0	0,0	0	0,0	0	
aktivierte Eigenleistungen	0	0,0	0	0,0	0		0	0,0	0	0,0	0	
Sonstige betriebliche Erträge	0	0,0	67	4,6	67		92	6,2	41	5,8	-52	-56,0
davon sonstige Erträge von der Stadt Norderstedt	0	0,0	0	0,0	0		0	0,0	0	0,0	0	
betriebliche Erträge	1.336	100,0	1.467	100,0	131	9,8	1.469	100,0	701	100,0	-788	-52,9
Materialaufwand	91	6,8	130	8,9	39	43,0	90	6,0	42	6,0	-47	-52,9
Personalaufwand	978	73,2	952	64,9	-26	-2,6	959	64,4	490	69,9	-469	-48,9
Abschreibungen	32	2,4	96	6,6	64	200,3	126	8,4	58	8,3	-68	-53,8
Betriebsaufwendungen	102	7,6	278	19,0	177	174,3	178	12,0	61	8,7	-117	-65,7
Verwaltungsaufwendungen	92	6,9	0	0,0	-92	-100,0	102	6,9	43	6,2	-59	-57,7
Vertriebsaufwendungen	13	1,0	0	0,0	-13	-100,0	14	0,9	14	1,9	0	-2,5
Gewinnunabhängige Steuern	0	0,0	4	0,3	4		0	0,0	0	0,0	0	
Betriebliche Aufwendungen	1.307	97,8	1.461	99,6	154	11,8	1.469	98,6	708	101,0	-761	-51,8
davon an die Stadt Norderstedt gezahlte Aufwendungen	0	0,0	0	0,0	0		0	0,0	0	0,0	0	
Ergebnis der laufenden Betriebstätigkeit	29	2,2	6	0,4	-23	-79,8	20	1,4	-7	-1,0	-27	-135,2
Zinsertrag	0	0,0	2	0,1	2		0	0,0	0	0,0	0	
Zinsaufwand	27	2,0	14	1,0	-13	-47,4	18	1,2	9	1,3	-9	-50,0
Finanzergebnis	-27	-2,0	-12	-0,8	15	-55,4	-18	-1,2	-9	-1,3	9	-50,6
Unternehmensergebnis	2	0,2	-6	-0,4	-8	-366,3	2	0,2	-16	-2,3	-18	-737,4
Beteiligungsergebnis	0	0,0	0	0,0	0		0	0,0	0	0,0	0	
Neutrales Ergebnis	0	0,0	0	0,0	0		0	0,0	0	0,0	0	
Jahresergebnis vor Gewinnabführung/Verlustausgleich	2	0,2	-6	-0,4	-8	-366,3	2	0,2	-16	-2,3	-18	-737,4
Ertragsteuern	0	0,0	-1	-0,1	-1		0	0,0	0	0,0	0	
Gewinnabführung	0	0,0	0	0,0	0		0	0,0	0	0,0	0	
Verlustausgleich	0	0,0	0	0,0	0		0	0,0	0	0,0	0	
Einstellung in Rücklage	2	0,2	-5	-0,4	-8	-326,6	2	0,2	-16	-2,3	-19	-746,2
EBITDA	61	4,6	102	7,0	41	66,4	148	9,8	51	7,3	-95	-65,1

Bilanz

Stand: JA 2009

Aktiva:

	Eröffnungs- bilanz 2007	2007	2008	2009
A. Anlagevermögen				
1. immaterielle Vermögensgegenstände		3.433	3.433	4.518
2. Sachanlagen		570.026	1.294.172	2.562.908
3. Finanzanlagen		0	0	0
Summe	0	573.459	1.297.605	2.567.426
B. Umlaufvermögen				
1. Vorräte/unfertige Leistungen		6.900	33.531	127.350
2. Forderungen davon		96.830	208.212	204.889
<i>gegenüber Gesellschafter gegenüber verbundenen Unternehmen gegenüber Untern. die mit Gesellschafter verbunden sind</i>				500
3. sonstige Vermögensgegenstände		4.607	1.309	12.394
4. Flüssige Mittel	25.000	177.201	466.647	110.694
Summe	25.000	285.538	709.700	455.326
C. Rechnungsabgrenzungsposten		858	1.367	1.376
Bilanzsumme:	25.000	859.855	2.008.672	3.024.128

Passiva:

	Eröffnungs- bilanz 2007	2007	2008	2009
a. Eigenkapital				
1. Stammkapital	25.000	25.000	25.000	25.000
2. Rücklagen		166.367	202.052	202.052
3. Gewinn		0	0	
4. Verlustvortrag		0	0	
5. Gewinnvortrag		0	1.557	6.333
6. Jahresergebnis		1.557	4.776	-5.211
Summe	25.000	192.923	233.385	228.175
b. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen		517.234	1.399.966	2.169.076
c. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen		682	1.661	1.895
2. sonstige Rückstellungen		63.950	39.800	17.000
Summe	0	64.632	41.461	18.895
d. Verbindlichkeiten davon				
<i>gegenüber Gesellschafter gegenüber verbundenen Unternehmen gegenüber Untern. die mit Gesellschafter verbunden sind</i>				
1. kurzfr.		85.066	332.760	207.982
2. langfr.				400.000
Summe	0	85.066	332.760	607.982
e. Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)		0	1.100	
Bilanzsumme:	25.000	859.855	2.008.672	3.024.128

Kennzahlen

Bilanz

Kennzahl	Formel	Ist 2007	Ist 2008	Ist 2009
Eigenkapitalquote	EK / GK	22,44%	11,62%	7,55%
bereinigte EK-Quote	wirtschaftl. EK / GK	82,59%	81,31%	79,27%
Verschuldungskoeffizient	FK/EK	77,59%	160,34%	274,74%
ber. Verschuldungskoeffizient	FK / wirtschaftl. EK	21,08%	22,91%	26,15%
Liquiditätsgrad I	liquide Mittel/ kurzfr. FK	118,37%	124,70%	48,79%
Liquiditätsgrad III	UV/kurzfr. FK	190,74%	189,65%	200,69%
Anlagenintensität	AV/GV	66,69%	64,60%	84,90%
Anlagendeckungsgrad I	EK/AV	33,64%	17,99%	8,89%
Anlagendeckungsgrad II	(EK + lfr. FK) / AV	33,64%	17,99%	24,47%
bereinigter Anlagendeckungsgrad I	wirtschaftl. EK / AV	123,84%	125,87%	93,37%
bereinigter Anlagendeckungsgrad II	(wirtschaftl. EK + lfr. FK) / AV	123,84%	125,87%	108,95%

Ertragslage

Kennzahl	Formel	Ist 2007	Ist 2008	Ist 2009
Eigenkapitalrentabilität	JE/EK	1,24%	2,33%	-2,68%
bereinigte EK-Rentabilität	JE / wirtschaftl. EK	0,34%	0,33%	-0,26%
Gesamtkapitalrentabilität	(JE+FK- zinsen)/GK	0,28%	0,27%	0,27%

Personal und Ergebnis

	Ist 2007	Ist 2008	Plan 2009	Ist 2009	Plan 2010	Ist 2010
betr. Ertrag / 100 € PK	227,27	170,36	136,61	154,08	155,28	143,06
Betriebsergebnis / 100 € PK	0,75	-0,15	3,00	0,62	2,12	-1,46
Umsatz / Kopf [T€]	48,08	50,00	41,75	41,30	43,66	20,64
PK / Kapazität [T€]	23,17	37,16	37,84	36,85	40,36	19,52
EBITDA / Kopf [T€]	2,95	1,13	1,92	3,19	4,56	1,59

Stellenplanentwicklung

	Ist 2007	Ist 2008	Plan 2009	Ist 2009	Plan 2010	Ist 2010
Beschäftigte insgesamt*	9	28	32	32	32	32
Kapazität**	8,4	22,5	25,83	25,83	23,77	25,1
Auszubildende	16	6	11	7	11	7

* ohne Auszubildende

** Vollzeitstellen

EK = Eigenkapital

wirtschaftliches EK: EK ergänzt um Sonderposten mit RL-Anteil

FK = Fremdkapital

FK-Zinsen = Zinsaufwand

GK = Gesamtkapital

GV = Gesamtvermögen

UV = Umlaufvermögen

AV = Anlagevermögen

JE = Jahresergebnis

PK = Personalkosten

EBITDA = Gewinn vor Zinsen (inkl. Beteiligungsergebnis), Unternehmenssteuer und Abschreibung